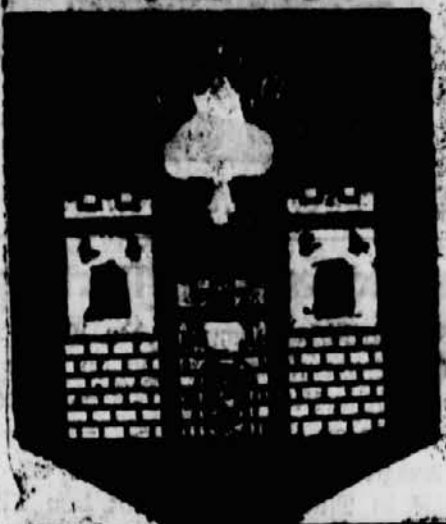


Ständige Platzans v. Gotovina.



Mariburger Zeitung

Schreibweise, Verwaltung
 Buchdruckerei, Mariabor,
 Jankovics ulica 4, Telefon 24.
Bezugspreise:
 Abholen, monatlich Din 20.—
 Zustellen „ „ „ 21.—
 Durch Post „ „ „ 22.—
 Ausland, monatlich „ „ „ 30.—
 Einzelnummern Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für den Vorverkauf für mindestens einen Monat anzugeben. In besonderen Fällen ohne Vorverkauf sind besondere Bedingungen zu beachten. In Mariabor ist die Abnahme der Zeitung bei der Buchdruckerei, in Zagreb bei der Buchdruckerei, in Belgrad bei der Buchdruckerei, in Wien bei der Buchdruckerei, in Prag bei der Buchdruckerei, in Budapest bei der Buchdruckerei, in Sofia bei der Buchdruckerei.

Mariabor, Samstag, den 15. August 1925.

Nr. 184 — 65. Jahrg.

Flüssige Kohle.

Von unserem Berliner K-Mitarbeiter.

Das Problem einer Erfindung ist ein zweifaches: einmal ein technisches und zum anderen ein wirtschaftliches. Erst wenn beide gelöst sind, liegt eine brauchbare Erfindung vor. Da das Patentamt die Erfindung lediglich der Idee nach schützt ohne Rücksicht auf praktische Verwendbarkeit, so gibt es sehr viele patentierte Erfindungen, die an sich sehr schön und gut sind, aber den einen Fehler haben, daß sich der Verwertbarkeit Gründe der Wirtschaftlichkeit entgegenstellen. Bekannt ist die durch Geheimrat Miethe entdeckte Möglichkeit der Umwandlung von Quecksilber in Gold — wissenschaftlich-technisch eine Entdeckung von ungeheurer Bedeutung, wirtschaftlich ist sie jedoch einstuftlos wertlos, da das durch die Umwandlung erzielte Gold erheblich teurer ist als das natürlich gewonnene.

Seit einem Dutzend Jahren arbeiteten deutsche Wissenschaftler an einem der technisch wie wirtschaftlich betrachtet, interessantesten Probleme der Gegenwart, nämlich der Verflüssigung der Kohle. Die Fortschritte der Gelehrtenarbeit zeigt eine Reihe von Patenterteilungen, die jedoch das Wort eines Erfinders als richtig erwiesen: „Es ist nicht so schwer, eine Erfindung überhaupt zu machen, aber es vermagst du viel Mühe und Kopf zu verwenden, rentable Erfindungen zu machen.“ Wer Fachblätter und populär-wissenschaftliche Zeitschriften im letzten Jahrzehnt verfolgt hat, wird zuweilen auf Aufsätze, die das Thema der Umwandlung von Kohle in flüssigen Brennstoff behandelten, gestoßen sein, ohne daß trotz fortschreitender Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung das Problem auch nach der wirtschaftlichen Seite gelöst betrachtet werden konnte. Erst dieser Tage teilte Geheimrat D u s s e r g in Leverkusen, der bekannte Leiter der Badische Anilin- und Sulfonwerke, mit, daß die ausfindig gewordenen Arbeiten jetzt endlich von Erfolg gekrönt seien. Die Badischen Anilinwerke haben die Bergin-Patente des Heidelberger Professors Dr. B e r g i u s erworben, sie mit anderen, bereits früher erworbenen vereinigt und zugleich eine gesellschaftliche Expedition vorgenommen, um das durch Hydrierung der Kohle gewonnene und durch eine ausgebreitete, zweidimensionale Handelsorganisation abzusetzen. Zu diesem Zweck haben die Badischen Anilinwerke die zum Stinneskonglomerat gehörenden Riebeck-Montantwerke in Halle und mit ihnen zugleich die Stinnes-Del-Mittelschiffahrt erworben, so daß damit der Anilinkonglomerat nicht nur seinen mitteleuropäischen Braunkohlenbesitz ausgedehnt hat, sondern zugleich mit der Stinnes-Del-Mittelschiffahrt die geeignete Betriebsorganisation erhielt.

Nach persönlichen Angaben von Professor Bergius gewinnt man aus zwei Tonnen Kohle eine Tonne Del, das somit, wenn man den Rohstoffpreis allein ins Auge faßt, recht billig sein würde. Der Umwandlungsprozeß wirkt zwar verteuert, doch soll, wieversichert wird, der Preis für das künstlich gewonnene Del, das in Gestalt von Treiböl, Schmieröl und Benzin in den Handel kommen soll, nur einen Bruchteil des bisherigen Preises betragen. Wäre die Rentabilität der Verflüssigung der Kohle nicht gesichert, so würden sich die Badischen Werke zur Industrialisierung des

Am Beginne einer neuen Zollpolitik. Hebung der landwirtschaftlichen Produktion.

Beograd, 14. August. Die heutigen Blätter betonen, daß unsere Wirtschaftspolitik in den letzten Tagen in eine ganz neue Richtung gelenkt wurde. Gestern nachmittags fand im Finanzministerium eine Sitzung des Finanzkomitees des Ministerrates statt, in welcher über die Hebung unserer Volkswirtschaft, besonders der landwirtschaftlichen Produkte beraten wurde. Wie Ihr Korrespondent in Erfahrung brachte, wurde beschlossen, den **Ausfuhrzoll auf Vieh, Rülber und Fleischprodukte vollkommen aufzuheben**. Der neue Zolltarif sieht nämlich hohe Ausfuhrzölle vor. Dieser Beschluß wird damit begründet, daß infolge der hohen Ausfuhrzölle die Ausfuhr in den letzten Monaten ständig im Rückgange begriffen war.

Weiters wurde beschlossen, **Schutzzölle auf Fett, Getreide, Mahlprodukte und Gemüse einzuführen**, und zwar mit Rücksicht auf die

wirtschaftliche Lage im Inlande. Der Staat produziert Fett im Ueberfluß, während aus dem Auslande minderwertige Ware als echtes Fett eingeführt wird. Dies hatte auch zur Folge, daß die **Schweinezucht** im Lande im Rückgange begriffen ist. Was die **Getreide- und Mahlprodukte** anbelangt, wird betont, daß sich die heimische **Mühlindustrie** in einer kritischen Lage befindet, so daß schon mehrere Großbetriebe die Arbeit vollkommen einstellen mußten. Mit Rücksicht auf diesen Umstand wird der Einfuhrzoll auf **Mahlprodukte, Getreide, Fett und Gemüse**, welches ebenfalls im Inlande im Ueberfluß produziert wird, **um 50 Prozent erhöht**, während der **Ausfuhrzoll für diese Artikel um 50 Prozent ermäßigt** wird. Die Regierung erwartet von diesen Maßnahmen große Erfolge in unserer Volkswirtschaft.

Stefan und Paul Radik beim König.

Ljubljana, 14. August. Meldungen aus Beograd zufolge verblieben gestern der Führer der JES Stefan Radik und Minister Paul Radik bis Mitternacht beim König, wo sie zum Nachtmahl geladen waren. Heute vor mittags kamen die Herren Stefan und Paul Radik in ihrem Auto nach Ljubljana, wo sie die Sechenswürdigkeiten besichtigten. Wie verlautet, hielten sie auch eine Konferenz mit den Vertretern der slowenischen Bauernpartei ab. Nachmittags kehrten sie mit dem Schnellzuge nach Zagreb zurück.

Der Handelsvertrag mit Österreich.

Beograd, 14. August. Auf der gestrigen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses des Ministerrates wurde auch der Entwurf des österreichisch-jugoslawischen Handelsvertrages einer Beratung unterzogen. Im Zusammenhange damit wurden auch alle Vorschläge der einzelnen Handels- und Wirtschaftskorporationen besprochen, die sich auf diesen Handelsvertrag beziehen. In unterrichteten Kreisen herrscht die Meinung vor, daß diese Vorschläge erst bei der Korrektur des Entwurfes berücksichtigt werden,

da der zum Abschluß gelangende Vertrag nur ein Jahr in Geltung bleibt. In den hiesigen Wirtschaftskreisen verlautet, daß die Regierung den vom Sektionschef Savic aus Wien mitgebrachten Entwurf unverändert annehmen werde. Dieser Vertrag würde insbesondere unsere Eisenindustrie stark schädigen, da der österreichischen Eisenindustrie Konzessionen zugestanden werden, die im Inlande sind, speziell die Eisenindustrie Sloweniens vollkommen zu ruinieren, da sie vom Eisenmarkt auf dem Balkan vollkommen verdrängt wird. In Beograd sind bereits Vertreter der Eisenindustrien eingetroffen, um über die Gegenmaßnahmen und Interventionen bei der Regierung zu beraten. In allen Wirtschaftskreisen aber ist eine **große Unzufriedenheit** mit dem österreichisch-jugoslawischen Handelsvertrag zu beobachten.

Börsenberichte.

Zürich (Avala), 14. August. Paris 24.05 Beograd 9.22%, London 25.02, Berlin 122.60, Praga 15.25, Mailand 18.60, Newyork 115, Wien 72.50, Madrid 74.15, Budapest 0.00725, Warsava 93.50, Sofia 3.75,

Panuropa im Völkerbund.



Graf Couenhove-Kalergi.

Graf Couenhove-Kalergi, der Vorkämpfer der Panuropa-Bewegung, hat an das Generalsekretariat des Völkerbundes ein Memorandum gerichtet, das einen konkreten Vorschlag zur Schaffung einer Paneuropäischen Sektion und einer Gliederung des Völkerbundes in 6 europäische Kontinente enthält.

Bukarest 2.65, Brüssel 23.20, Athen 8, Amsterdam 207.15.

Zagreb (Avala), 14. August. Zürich 1082 1/2—1090 1/2, London 270.81—272.81, Berlin 1325 1/2—1335 1/2, Wien 7.81—7.91, Praga 164.75—166.75, Mailand 200.73—203.13, Newyork 55.52 1/2—56.12 1/2.

Golddörse.

Ljubljana, 14. August. Testoni, Geld 540, Ware 550. Eichenholz, ab 30 Zentimeter weiler, Verladestation, Ware 780. Föhrenbordnall, Geld 820, Ware 650. Bretter, 25, 30, 40, 50, Grenzstation, Geld 500, Ware 530. Buchenholz, Verladestation, Geld und Ware 1840.

Produktenbörse.

Ljubljana, 14. August. Slowenischer Weizen, Ljubljana, Ware 295. Slowenischer Mais Ljubljana, Geld und Ware 225. Slowenischer Hafer, Ljubljana, Geld 210. Leinsamen, Geld 530. Bohnen, Ljubljana, Geld 340.

Verfahrens wohl kaum verstanden haben. Die wirtschaftliche Bedeutung der Erfindung liegt auf der Hand. Der auch in Deutschland zunehmende Automobilmus erfordert im laufenden Jahre eine Benzineinfuhr im Werte von etwa 150 Millionen Mark. Bei eigener Benzinerzeugung würde dieser Posten, der durch die Einfuhr sonstiger Treibstoffe vergrößert wird, von der Passivseite der deutschen Handelsbilanz verschwinden, ja nach Angabe von Sachverständigen besteht sogar die Möglichkeit, daß **Deutschland Benzin ausführen** wird. Infolge der Montantrifflagerung zurzeit etwa 10 Millionen Tonnen Steinkohle auf den Halben in Rheinland-Westfalen. Wird auch nur ein Teil der gegenwärtigen Ueberproduktion der Verflüssigung zugeleitet, so würde das für den Bergbau eine wesentliche wirtschaftliche Erleichterung bedeuten.

Im Ausland hat die Nachricht über das Verfahren zur Kohleverflüssigung von Professor Bergius begreiflicherweise großes Aufsehen erregt. In England mußte man sich seine Anerkennung, daß die so viel gelästerte deutsche Wissenschaft die englische, wie auf dem Gebiete der Farnechemie, auch hier wieder einmal überflügelt habe, und aus Budapest wird soeben gemeldet, daß die ungarische Regierung bereits seit einem Jahre mit Professor Bergius einen Vertrag über die Herstellung flüssiger Kohle in Ungarn abgeschlossen habe. Die wirtschaftliche Bedeutung der Erfindung muß sich hier notgedrungen auch nach der politischen Seite auswirken. Die größte Sorge der Großmächte war bisher die Sicherung der für die Zwecke der Friedenswirtschaft und für die Kriegsschiffenergie benötigten Erdöle. So suchte England überall in Europa und Asien die Erdöl-

vorkommen in seine finanzielle oder politische Interessensphäre einzubeziehen, und die Beherrschung der Petroleumgebiete — selbst in Baku machte England den freilich gescheiterten Versuch, sich festzusetzen — gab der englischen Weltpolitik nicht minder Richtung und Ziel als die Sicherung der Verbindung mit Indien. In der neuen Welt war der Grund, weshalb Mexiko alle Augenblicke mit einer angelsächsischen Großmacht in Konflikt geriet, lediglich deren Sehnsucht nach den mexikanischen Petroleumfeldern. Sollte das Bergius'sche Kohlenverflüssigungsverfahren, dessen technische und wirtschaftliche Bedeutung, wie ausgeführt, von unabsehbarer Tragweite ist, auch zu einer politischen Entspannung unter den Völkern führen, so wäre die Erfindung eine **kulturelle Großtat ersten Ranges**.

Politische Notizen.

Die vier Fälle des Eingreifens Frankreichs in Deutschland ohne Völkerverbund.

Der Londoner Berichterstatter des „Morning Post“ meldet: Die vier von Briand u. Chamberlain festgelegten Fälle, in denen ein Eingreifen Frankreichs gestattet ist, ohne daß der Völkerverbund in Aktion zu treten habe, sind die folgenden:

- 1. Einfall in Frankreich.
- 2. Massentreibungen deutscher Truppen in die entmilitarisierte Rheinlandzone.
- 3. Eine Umgruppierung deutscher Truppen in unmittelbarer Nähe der Einfallzone, die auf einen Einfall schließen läßt.
- 4. Bau von Festungen und andere Arbeiten, die ausgesprochen militärischen Charakter tragen.

— Verschiebung der großen französischen Offensive in Marokko. Man vermutet, daß die große französische Offensive bis zum Eintreffen der Verstärkungen verschoben worden ist. Die Truppen an der Front seien durch die Operationen und durch die Hitze sehr ermüdet. Außerdem herrsche unter ihnen eine Darmkrankheit. Die von den treugebliebenen Stämmen Südmarokkos gestellten Kontingente hätten sich im Kampf gegen die Riffleute nicht sehr wertvoll erwiesen.

Logeschronik.

t. Kongreß der jugoslawischen Journalisten. Am 26. und 27. September findet in Skoplje der diesjährige Kongreß der jugoslawischen Journalisten statt. Nach dem Kongresse besuchen die Teilnehmer alle wichtigeren Orte in Südserbien, die in der Geschichte eine Rolle spielten.

t. Beginn des neuen Schuljahres an den Mittelschulen. Am 24. August beginnen an den Mittelschulen die Klassenprüfungen, die bis Ende August beendet sein müssen. Die Einschreibungen werden am 1., 2. und 3. September abgehalten, worauf am 4. September die feierliche Schulmesse stattfindet. Am 5. September beginnt der regelmäßige Schulunterricht.

t. Kongreß der katholischen Studentenschaft in Slowenien. In der uralten Kartause von St. Eufemia in Unterkrain wird schon seit dem 9. d. M. ein Kongreß der katholischen Studentenschaft abgehalten. Im Kloster sind an 120 Teilnehmer versammelt, die die Gastfreundschaft des Abtes genießen.

t. Eine Zeitung der Radikpartei in ungarischer Sprache. Die Radikpartei beabsichtigt, in Novisad eine Zeitung in ungarischer Sprache erscheinen zu lassen, die das Programm der Radikpartei in der Wojwodina vertreten soll.

t. Kasernen auf eigene Gefahr. Die Vereinigung der Inhaber von Barbierstuben in Amerika hat in ihrer kürzlich abgehaltenen Jahresversammlung einstimmig beschlossen, in den von den einzelnen Schulen zur praktischen Verbollkommnung der Schüler eta-

GEGEN FETTLEIBIGKEIT

(KORPULENZ) wirkt mit kolossalem Erfolge nur von Fachmännern und ersten Kapazitäten anerkanntes Mittel „Mr. VILFANS TEE“. Vollkommen unschädlich! Erfolge nachgewiesen! Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Erzeugt Chem. Pharm. Laboratorium Mr. D. Villan, Zagreb, Ilca 204. 6756

blierten Rasterstuben, in welchen gratis zafiziert wird, Tafeln anzubringen, in denen die Besitzer die Verantwortung für jede, durch den Schüler verursachte Verletzung ablehnt. Es haben sich nämlich in letzter Zeit die Schadenersatzklagen gegen die Schulinhaber derart gehäuft, daß die Vereinigung zu diesem Schritte gezwungen war.

t. Der Weg zum Rinde. Im Riesenbau eines Pariser Bankhauses spreche ich die Beamtin an, die mich bedient. Sie ist ein hübsches, junges Mädchen.

Ein Roman aus dem Leben. Tragisches Schicksal eines bekannten Aristokraten in Argentinien.

Vor drei Jahren ging eine Nachricht durch die Blätter, die in allen Kreisen großes Aufsehen hervorrief. Der Sprosse eines feudalen österreichischen adeligen Hauses, Roderich Graf Auersperg, hatte einer Erzieherin die Hand zum „Lebensbunde“ gereicht, nachdem vorher die Vermählung getroffen worden war, daß der Graf sofort nach der Trauung nach Südamerika abreiste, wofür er eine große Summe zugesprochen erhalte und keine weiteren Ansprüche mehr an seine „Gattin“ stelle. Der Graf, der keinen Erwerb und kein Vermögen hatte — er betrieb damals in Graz einen Antiquitätenhandel, der aber kein solches Ertragnis abwarf, daß die Existenz als gesichert hätte angesehen werden können — ging auf das „Geschäft“ ein. Die Trauung wurde tatsächlich vollzogen. Nach der Eheschließung wurde dem Grafen der bedungene Betrag ausgezahlt, mit dem er sich auf den Weg nach Buenos Aires machte, um dort sein Glück zu versuchen.

Das Glück blieb aber aus. Nach einigen Monaten sah der Graf wieder auf dem Trottoir im fremden Lande. Er bemühte sich in verschiedenen, auch untergeordneten Stellungen, um sich eine Existenz zu gründen und den Lebensunterhalt ohne fremde Hilfe zu finden. Nach verschiedenen Irrfahrten und nachdem er sich in mancherlei Arbeitszweigen versucht hatte, fand er in Madia ein Unterkommen in einem Kloster als Hausdiener. Er belam für seine Arbeitsleistung die vollständige Verpflegung und Kleidung, Wohnung usw., sowie einen Beso pro Tag. Graf Roderich Auersperg fand sich in sein Schicksal und berechnete, daß es ihm bei größter Sparfahigkeit gelingen werde, bis zum Sommer des Jahres 1928 so viel zu erübrigen, daß er die Rückreise nach Europa werde unternehmen können, um sich dann hier eine Stellung zu suchen.

Es kam aber anders. Graf Auersperg wurde vor einigen Wochen vom Schläge getroffen u. hiedurch einseitig gelähmt, außerdem der Sprache vollkommen beraubt. Nach anfängli-

cher Pflege im Kloster wurde er in ein Spital gebracht, wo er noch immer darniederliegt. Nachdem aber weder er selbst die Kosten bezahlen kann, noch sonst jemand für ihn sorgt, nahm sich die Behörde des Falles an. Vor kurzem ist an die argentinische diplomatische Vertretung in Wien der Auftrag eingetroffen, die Verwandten des Grafen in Oesterreich ausfindig zu machen und sie im Wege der österreichischen Behörden zu verhaften, die Mittel zur Heimbeförderung des Grafen nach Argentinien zu dirigieren. Auf Grund dieses Auftrages ist nun auch an die mittlerweile geschiedene Ehegattin des Grafen, Hedwig Auersperg, die in der Nähe von Graz lebt, die Aufforderung ergangen, die Mittel für den gedachten Zweck zur Verfügung zu stellen. Ob die Aufforderung einen Erfolg haben wird, ist wohl zweifelhaft.

Die Vorgeschichte der Ehe ist ebenso romantisch wie abenteuerlich. Die nunmehrige „Gräfin“ war Erzieherin im Hause des Großkaufmannes Vichle in der Tschechoslowakei. Der ältere Sohn heiratete sich um die Erzieherin seiner Geschwister, doch, da er infolge der Ausnützung der Konjunktur in der Nachkriegszeit ein schwerreicher Mann geworden war, wollte er durch eine Aristokratin zur Frau haben. Da eine echte um Geld nicht zu erhalten war, machte er die Erzieherin auf dem erwähnten Weg zur Gräfin mit ganz respektablem Standurbaun. Der derzeitige Gatte der „Gräfin“ ist der durch die Geschichte des Gutskaufes von Poppendorf bekannte Arthur Vichle, der sich wohl keinesfalls bewogen fühlen dürfte, dem ersten Gatten seiner Frau die Hilfe zu bieten, um damit dieser nach Europa gebracht werden könnte.

Da sich die Familie des Grafen schon vor dem Kriege von ihm losgesagt hatte, ist es fraglich, ob sich diese herbeilassen werden, die nötige Summe bereitzustellen. Jedenfalls ist vom menschlichen Standpunkte aus der Graf infolge seines unerwartet grausamen Schicksals wegen zu bebauern.



für Frauen unentbehrlich.

Nachrichten aus Maribor.

m. Evangelisches. Sonntag den 16. d. M. um 10 Uhr vormittags wird in der evangelischen Christuskirche ein Gemeindegottesdienst stattfinden.

m. Auszeichnung. Domdekan Herr Dr. J. Tomazic in Maribor wurde mit dem Titel eines Prälaten des hl. Vaters, Dr. Anton Jerobsek, Direktor der Christusbildung, mit dem Titel eines Monsignore ausgezeichnet.

m. Arbeiteraufmarsch in Maribor. Samstag den 15. und Sonntag den 16. d. findet der übliche Arbeiteraufmarsch statt. Heute Freitag um 8 Uhr abends wird im Gäßsaale eine Festsalademie unter Mitwirkung aller Mariborer und anderer Arbeitergesangsvereine abgehalten. Morgen Samstag wird um 9 Uhr vormittags ein Umzug vom „Volkshaus“ zum Hauptbahnhof veranstaltet, wo die auswärtigen Gäste empfangen werden. Um 10 Uhr bewegt sich der Zug zurück auf den Glavn trg, wo eine Ansprache an die Teilnehmer gehalten wird. Nachmittags um 3 Uhr beginnt im „Kreuzhof“ das Schachturnen der Turnvereine „Svoboda“ und ein Volksfest. Am Sonntag um 9 Uhr vormittags versammeln sich die Gesangsvereine zwecks Ausstellung eines „Verbandes der Arbeitergesangsvereine“.

m. Der älteste Verein in Maribor. Der katholische Gesellenverein in Maribor feiert in den Tagen des 5., 6. und 7. September l. J. das 70jährige Jubiläum seines Bestandes. Der Verein hat sich zur Aufgabe gestellt, junge Handwerker sowohl religiös als auch sachmännlich auszubilden. Das er seiner Aufgabe nachgekommen ist, zeigt die große Anzahl der Mitglieder, welche dem Vereine angehören: im ganzen über 3000, von denen heute noch mehrere in Maribor wie auch auswärts angelegene Stellungen einnehmen. Der Verein hofft daher, daß sich die Bevölkerung der Stadt Maribor, sei es auf die eine oder auf die andere Weise, an dieser Jubiläumsgedenkfeier beteiligen wird. Das nähere Festprogramm wird in den nächsten Tagen veröffentlicht.

m. Eröffnung des ersten Volksscafe in Maribor. Bekanntlich hat Herr Spahar im Palais der „Zadrzna gospodarska zbornica“ vor der Franziskanerkirche ein neues Haus erbaut. Wie verlautet, wird im Erdgeschosse ein Volksscafe errichtet werden, welches bereits am 15. d. eröffnet werden soll.

m. Sanitätswidrige Zustände. Schon des öfteren haben wir uns gezwungen, die kompetenten Behörden auf die sanitätswidrigen Zustände in der Kasarna ulica beim dortigen Waffenmeister aufmerksam zu machen. Die

Neue und gebrauchte „Continental“-Schreibmaschinen Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, Slovenska ulica 7, Tel. 100.

Haus der Väter.

Roman von Ann. Vichle.

Es ist doch merkwürdig, daß Dietrich an dem Tage, an dem wir zusammen die schmerzliche Entdeckung machten, daß Irmentrude mich betrogen, mir wieder fernert gerückt ist, denn je. Er mißbilligt mein Vorgehen gegen Irmentrude aufs schärfste. Er sagte mir, gewiß nicht ohne Beziehung auf seine eigene Vergangenheit: „Nicht dadurch bessert man entartete Kinder, daß man ihnen das Vaterhaus verschlüsse, sondern dadurch, daß man die Pforten weit öffne und mit Liebe und Barmherzigkeit die Gesunkenen aufreichte und ihnen zeige, wenn auch alles sie verläßt, daß ihr Vaterhaus doch die Stätte bleibe, wo sie ausruhen können von aller Mühsal des Lebens. Jemand die Heimat nehmen, sei eine Grausamkeit und eine Todsünde, die niemand mehr empfinden hätte als er selber.“

Der alte Major seufzte auf. „Warum ich mir nur alles dies von Dietrich sagen ließ?“ murmelte er.

„Na, er wird schon sehen, wohin er mit seinen phantastischen Ideen kommt. Ich bin für Recht, Pflicht und Ehre, und keines von meinen Kindern, keines, soll sie ungestraft verfehlen.“

Er hatte es ganz laut gerufen. Schwer schlug seine Hand auf die Schreibtischplatte, daß die zerstreuten Papiere hoch aufschlugen.

„Dann können auch wohl deine Kinder von dir verlangen, Papa, daß du keine deiner Pflichten gegen sie verläßt.“

Sprachlos starrte der Major in das bleiche Gesicht seiner Tochter Anne-Liese, die hoch aufgerichtet, mit Peljade und Pelzmütze angetan, vor ihm stand, nicht kindlich lieb wie sonst, sondern wie eine Richterin.

„Was fällt dir denn ein?“ polterte der Major, die weißen, buschigen Augenbrauen finster zusammenziehend. „Wie kannst du dir diesen Ton mir gegenüber erlauben? Soll ich dir zeigen, welche Hochachtung du deinem Vater schuldig bist?“

Anne-Liese judte die Achseln. Es lag etwas Abweisendes, Kaltes in ihrem jungen Gesicht. „Ich habe dir immer geglaubt, Papa, und ich bin dir immer gefolgt. Ich war so überzeugt, daß das, was du tust, auch das rechte ist, daß ich nicht forschte und grübelte, warum du etwas gebotest. Ich war so indolent, anders kann ich es nicht nennen, daß ich auch nicht fragte, warum man Irmentrude aus dem Vaterhause verbannt habe — ich fügte mich eben deinem Willen — jetzt aber, wo ich Irmentrude gesehen habe, wo ich in ihr leidvolles Gesicht blickte, wo ich erfahren habe, wie sie sich krank sehnt nach dem verschlossenen Vaterhause, wo ich gehört, daß

weder Bitten noch Tränen dich rühren können, jetzt weiß ich, daß es auch Grenzen gibt, wo der Gehorsam des Kindes in tausend Stücke bricht. Wenn man sieht, daß der eigene Vater sein Kind grausam tötet, nur weil sein Kind etwas getan, was seinem Willen entgegen war, so fühlt man die Grenzen, die auch den Eltern gezogen sind. Ich habe dir die Alternative zu stellen, Vater, entweder du öffnest Irmentrude bis zu ihrer Verheiratung dein Haus, oder du verlierst auch dein letztes Kind.“

„Bist du denn wahnsinnig, Mädchen?“ brauste der Major auf. „Welche Sprache erlaubst du dir? Weißt du denn, was deine Schwester begangen hat, weißt du denn, daß sie sich und ihre ganze Familie enteehrte? — Weißt du denn, daß ich sie des Nachts in der Wohnung des Mannes fand, der sich dann, weil ich sie erwischte, gezwungen mit ihr verlobte?“

Einen Augenblick sah Anne-Liese ihren Vater tödlich erschrocken an, dann aber ließen heiße Tränen über ihr Gesicht und sie schluchzte auf. „D, ich wußte es ja! O Gott, ich danke dir, nur aus Edelmüt war er untreu, er leidet nicht anders.“

„Was soll denn all der Unsinn? Was redest du da für ungereimtes Zeug?“

Anne-Liese trodnete ihre Tränen. In ihren Augen war ein großes Verachten. „Und darum,“ sagte sie, „weil du des Nachts Irmentrude in der Wohnung eines Mannes

gefunden hast, verdammt du sie, ohne sie gehört zu haben?“

„Was verstehst du denn von solchen Dingen? Schweig! Die Tatsache genügt vollkommen, Irmentrude auszustoßen aus dem Familienkreise, wie aus der Gesellschaft. Du bist eben noch zu jung, um die ganze Tragweite zu begreifen, und ich bedauere sehr, daß ich mich in meiner Heftigkeit habe hineinreden lassen, dir Dinge mitzuteilen, wovon du nichts verstehst.“

Anne-Liese sah ihren Vater finster an. „Ich segne den Himmel, der mir den Schlüssel gab zu all dem Unbegreiflichen,“ erwiderte sie. „Ist dir denn nie der Gedanke gekommen, daß es noch etwas anderes sein kann, was ein Mädchen veranlaßt, nachts in die Wohnung eines Mannes zu laufen, als die Sucht nach Abenteuer? Kann es nicht Furcht, Angst oder Sorge um andere gewesen sein, sinnlose Angst?“

„Gib dir keine Mühe, deine Schwester zu entlasten, wozu du wahrhaftig keine Ursache hast. Ich sage dir, Irmentrude ist mein Kind nicht mehr!“

„So mußt du auch mich verfluchen,“ entgegnete Anne-Liese hart. „Deine Härte, deine Ungerechtigkeit hat Dietrich aus dem Hause gejagt, und wenn du ihm das Vaterhaus auch wieder geöffnet hast, deinem Herzen ist er nicht näher getreten.“

(Fortsetzung folgt.)

Radfahrer werden noch wie vor nicht in den dazu bestimmten Verscharrungsgruben, sondern im Döngershausen, der Knapp an der Straße gelegen ist, verscharrt, was natürlich insbesondere in der heißeren Jahreszeit Anlaß zu öffentlichen Mergenissen gibt. Die Bezirkshauptmannschaft Maribor — rechtes Draußen wird nochmals aufgefordert, unbedinglich die nötigen Schritte zu unternehmen, damit sich die Bevölkerung nicht noch länger in ihrer Gesundheit bedroht fühlt. Der Verscharrungsplatz müßte in den Wald verlegt werden. Eine oftmalige Kontrolle wäre am Plage.

m. Wichtig für Radiomaneure! Verschiedene Schwierigkeiten, welche mit der Beschaffung von Radioapparaten im Ausland und bei der Erlangung von Bewilligungen verbunden sind, haben schon lange bei allen Radiomaneuren den Wunsch nach einer Institution erweckt, welche den Amateuren an die Hand gehen und so die Schwierigkeiten beseitigen würde. Dieser Wunsch ist nunmehr in Erfüllung gegangen. Herr Dr. Lajnski, Inhaber der Wirtschaftsanstalt in der Wildenzamerska ulica, hat in Gesellschaft mit einer Weltfirma einen Radiosalon errichtet, wofür selbst Radioapparate gefertigt und sämtliche Informationen erteilt sowie Installierungen vorgenommen werden. In den Geschäftsräumen, Slovenska ul. 12, finden auch täglich von 20 bis 24 Uhr Radiokonzerte statt. Im übrigen verweisen wir auf das diesbezügliche Inserat in der heutigen Nummer. —ro.

m. Mit größtem Interesse sieht man allseits dem morgen Samstag den 15. d. M. in sämtlichen Öbholalitäten stattfindenden Jubiläumssfesten des hiesigen Radfahrerklub „Edelweiß“ entgegen. Der glänzende Verlauf aller bisher abgelaufenen Edelweiß-Unterhaltungen erübrigt wohl jede weitere Klammere. Nochmals sei darauf hingewiesen, daß verschentlich nicht zugestellte Einladungen bei Herrn A. Halbwidl zu beheben sind wofür selbst auch Eintrittskarten erhältlich sind. —ro.

m. Wetterbericht. Maribor, am 14. August 8 Uhr früh: Luftdruck 730, Barometerstand 740, Thermohygroskop + 4,5, Maximaltemperatur + 24, Minimaltemperatur + 16,5, Dunstdruck 17 mm., Windrichtung NW, Bewölkung 0, Niederschlag 0. —ro.

m. Auf nach Radwanje! Alles zum Sommerfest der dortigen Ortsfeuerwehr, welches morgen Samstag bei der „Dirbe“ (Gasthaus Anderle) stattfindet. Beginn 15 Uhr; Ende nach Belieben. Den wertigen Besuchern aus Maribor steht ob Glavni trg ein Auto zur Verfügung, erkenntlich an der Aufschrift: „Nach Radwanje zum Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr!“ Wie schon bekannt, fließt der Reingewinn dieses Festes dem Fond zur Anschaffung einer Autotrommelnspritze zu. Versäume daher niemand, dieses Fest zu besuchen! Im Falle ungünstiger Witterung wird das Fest am 16. d. abgehalten werden. —ro.

m. Einschreibung in die Gewerbeschulungsschule in Maribor. Die Einschreibung der Lehrlinge in die Gewerbeschulungsschule in Maribor beginnt mit dem heutigen Tage und findet bis auf Weiteres täglich, auch Sonntags zwischen 9 und 11 Uhr, beim Stadtmagistrate in Maribor (Einlaß) statt. Zum Besuch der Schule sind alle Lehrlinge ohne Rücksicht darauf, ob sie die Schule bereits besucht haben oder erst in die Lehre aufgenommen werden, verpflichtet. Alle Arbeitgeber werden aufgefordert, ihre Lehrlinge unverzüglich zur Einschreibung zu senden, um einerseits den Andrang in den letzten Tagen zu vermeiden, andererseits aber, damit die Daten über die Schüleranzahl usw. rechtzeitig gesammelt und die nötigen Vorbereitungen für den Schulbeginn getroffen werden können.

*** Café Stadtpark.** Abschiedsabend des Trios Flied-Flod-Flad heute Freitag, Samstag und Sonntag. Spielt täglich von 21 bis 2 Uhr früh und nachmittags bei schöner Witterung von 17—19 Uhr. 7972

*** Halls!** Am 15. August großer Sommerausflug nach Sp. Radwanje ins Gasthaus Krainz (Stamih), wo die bekannten Zitherspieler unter der bewährten Leitung des Herrn A. Florian um 4 Uhr nachmittags ihre Zithervorträge abhalten werden. Am 16. August dasselbe Konzert in Mandls Gasthaus. Zwanglose Unterhaltung. Eintritt frei. 8354

v. Der Radfahrerklub „Edelweiß“ beehrt sich, auf diesem Wege nochmals die P. T. Vereine „Perun“ und Radfahrerverein der Arbeiter zu der heute Freitag stattfindenden Besprechung höflichst einzuladen. Ebenso mögen alle Klubkollegen erscheinen. Zweck: Jubiläumssrennen. Ort: Hotel Halbwidl. Zeit: 20 Uhr. B 214

m. Schreibmaschinen. Unter den vielen Schreibmaschinenystemen nimmt die „Continental“-Schreibmaschine infolge ihrer vorzüglichen Konstruktion, Dauerhaftigkeit, Präzision, Zweckmäßigkeit sowie ihres guten Materials den ersten Platz ein. Den Alleinverkauf dieser erstklassigen Ma. hat die Firma Ant. Rud. Legat & Co. für ganz Slowenien inne. Fabrikneue und gebrauchte „Continental“ stets am Lager. Maribor, Slovenska ulica 7. Keine Filiale! Telefon Nr. 100. 7970

m. Klub-Bar. Täglich Konzert des Pepo Winterhalter. Kaffeehauspreisel 8019

*** Sonntag den 16. August im Gasthaus Mandl Zitherkonzert.** Im Ausschank die besten Picerer u. frisches Gößer Bier. 8337

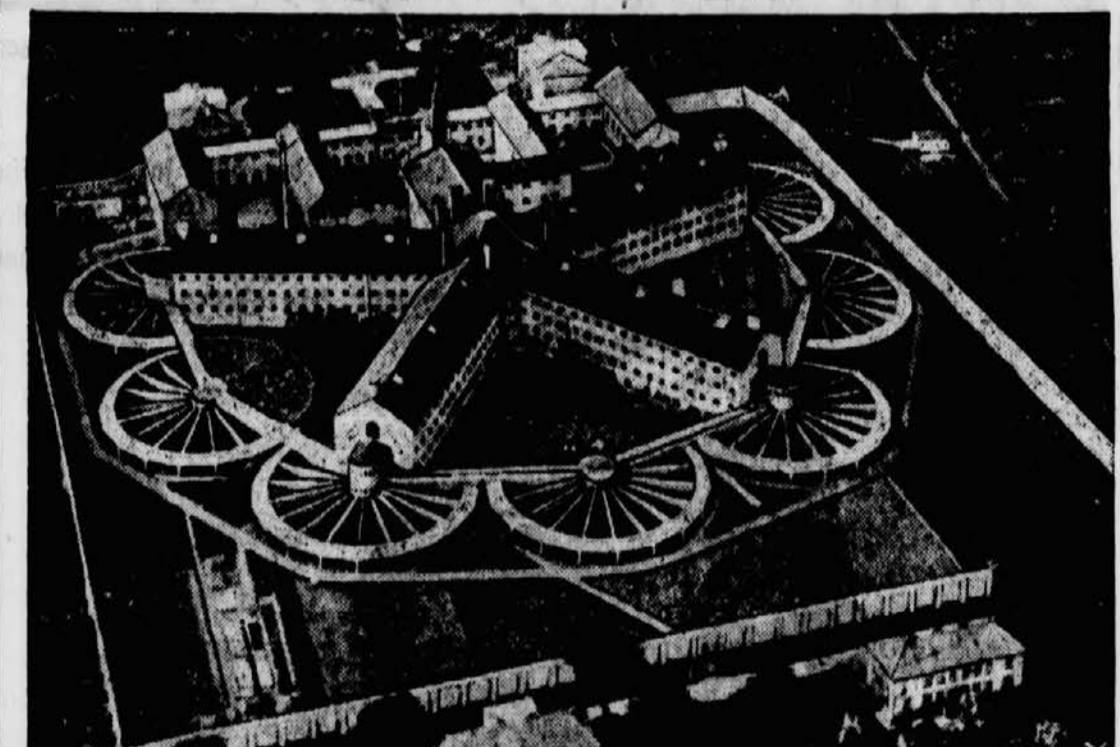
*** Allen Freunden eines guten Weines** wird hiemit bekanntgegeben, daß man solchen erhält bei Anni Bracko, Weinanschank, Sv. Peter bei Maribor. 8371

*** Akerneueste Erzeugnisse** auf dem Gebiete der Einbruchssicherungstechnik. Apparat System „Lithin“ in Jugoslawien eingetroffen. Näheres im Inseratenteil. 8463

*** Hotel Halbwidl.** Heute Samstag (Feiertag) Frühchoppentkonzert. Abends kein Konzert. Sonntag Früh- und Abendkonzert. Gewöhnliche Preise. 8460

*** Gartenkonzert im Gasthaus Colnil,** Lvorniska cesta 30 (b. Kärntnerbahnhof) am Samstag den 15. August, ausgeführt von einer beliebigen Kapelle. Angenehmer Sitzgarten, gute Weine und beste Küche. Gößer Fass Bier. Um zahlreichen Besuch bittet die Gastwirtin. 8477

Eine interessante Fliegeraufnahme des Gefängnisses Kopenhagen „Bestre Fangel“.



Die Strafanstalt von Kopenhagen „Bestre Fangel“ ist eigenartig angelegt, wohl einzigartig in der ganzen Welt. Die Halbkreise um die zentralisch gruppierten Kreise sind die Umfassung einin sich geteilter Höfe, welche den Gefangenen, die im Freien beschäftigt sind, ein Entkommen aus der Anstalt vollkommen unmöglich machen.

Nachrichten aus Ptuj.

Leichtathletische Wettkämpfe in Ptuj.
Wie wir bereits berichteten, finden heute Samstag nachmittags um 4 Uhr auf dem Sportplatz des St. Ptuj (hinter der Gasanstalt) lokale leichtathletische Wettkämpfe statt, an denen sich auch die Leichtathleten der hiesigen Garnison in großer Anzahl beteiligen werden. Besonders Interesse wendet sich den Laufkonkurrenzen zu, da der hiesige Sportklub bekanntlich über eine stattliche Anzahl von für die hiesigen Verhältnisse außerordentlich gut trainierten Kurzstreckenläufer verfügt. In den Wurfkonkurrenzen dürften die Vertreter der Garnison die ersten Plätze belegen. Vom hiesigen Stadtkommando wurde Herr Leutnant S i o t o in den Kampfschluß entsendet. —as

p. Todesfall. Freitag früh ist hier Herr Leopold Dolinsak, Südbahnoffizial i. P., im hohen Alter von 89 Jahren verschieden. Die Leiche des Verstorbenen, der sich allgemeiner Beliebtheit erfreute, wird nach Maribor überführt. Den schwergetroffenen Hinterbliebenen unser innigstes Beileid! —as

Nachrichten aus Celje.

c. Die Eröffnung der „Celjska toca“ unter dem Dost, welche nun neu aufgebaut wurde, findet am 6. September statt. Die Bauleistungen belaufen sich auf 100.000 Dinar. —ro.

c. Der hiesige Gewerbeverein veranstaltet kommenden Sonntag den 23. d. in Celje eine Mitgliederversammlung, in welcher die Fragen des Arbeitergesetzes, der Steuerlasten u. des Zinsfußes zur Sprache kommen werden. —ro.

c. Das erste Opfer der Sann. Bekanntlich wurden heuer in Celje schon mehrere Personen vor dem Ertrinkungstode gerettet. Nun aber forderte die Sann doch unerbittlich ihr erstes Opfer in der heutigen Badesaison. Am Mittwoch den 2. d. um halb 16 Uhr ertrank im Dianabade in Breg bei Celje der Elektromonteur Karl Seibt aus Graz. Beim Baden geriet er in Tiefwasser und tauchte unter. Die Mitbadenden merkten im ersten Moment gar nicht, daß es sich um ein Unglück handelt. Der Ertrinkende wurde von den Wellen mitgerissen und konnte erst nach 5 Minuten aus dem Wasser gezogen werden. Trotz der sofort vorgenommenen Wiederbelebungversuche konnte das junge Leben nicht mehr gerettet werden. Seibt wollte hier bei seiner Braut auf Urlaub. Die Leiche des Unglücklichen wurde in die Leichenhalle des Ortsfriedhofes überführt. —ro.

c. Aus der Geschäftswelt. Das Manufakturwarengeschäft Hugo Schmidt ist aus dem bisherigen Lokalitäten in der Gospostka ulica 27 in das neue Lokal in der Gospostka ulica 4, das Gutgeschäft Fr. Lerar aus dem bisherigen Lokal in der Gospostka ulica 4 in das Lokal der Firma Schmidt in der Gospostka ulica 27 übersiedelt. — Das Juwelengeschäft

„LUKULO“-Gewürze in Päckchen sind die besten!

Dr. Ivan Tavcar.
Soror Pia.
(Aus dem Slowenischen ins Deutsche übertragen von —tp—)
Kaum hatte ich mich von den ersten Eindrücken erholt, als mich schon die „ehrwürdige Mutter“ in jenes vornehme „Kleine Zimmer“ zu sich beschied. Die ehrwürdige Mutter empfing mich freundlich, legte mir ihre weiße Hand auf die Stirne, streichelte mir die Wange und sagte, daß sie einst auch so jung und so blühend gewesen sei wie ich jetzt. Und es schien mir, daß die ehrwürdige Mutter hiebei still seufzte. Tatsache ist aber, daß sie ihren matten Blick gegen das Fenster wandte, von wo aus man den Platz und die sonnenbestrahlten Stadthäuser sehen konnte.
Im Zimmer war auch Mutter Kordula zugegen, die ihre grauen Augen auf mich richtete und verächtlich hinwarf: „Die Jugend, ehrwürdige Mutter? Sie hat wohl nur geringen Wert!“
Mutter Kordula konnte wohl leicht so sprechen, sie, mit ihren wellen Wangen und ihrer großen, stark gebogenen Nase! Aber ich! Und die ehrwürdige Mutter, die noch jetzt ein so zartes Gesichtchen und so tiefblaue Augen hatte!

Ich spielte die Rippen der ehrwürdigen Mutter. Sodann gab sie mir die Weisung, mich auf das Chor zu begeben und dort das Gebet zu verrichten, denn in diesem heiligen Hause sei es Sitte, daß jede neu angekommene Schülerin mit Gebet seine Räume betrete. Ich küßte ihr die Hand und ging.
Ich durchschritt sodann den hohen Korridor, zwischen dessen Säulen man auf den Klostergarten Aussicht hat. Dort tummelten sich soeben auf den Gartenwegen die Kloster-schülerinnen.
Auf dem Chor nahm ich in einer Bank Platz und blickte tief hinab in den Kirchenraum. Die Sonne schien und sandte ihre Strahlen in das Haus Gottes, daß die goldenen Altäre glitzerten und die bunten Kirchenfenster in ihrer Farbenpracht erglänzten. Hier herrschte Ruhe, jene heilige Ruhe, die auch vom Herzen Besitz ergreift, daß es auf alles Weltliche vergißt und der Welt einem himmlischen Engel gleich zum ewigen Himmel emporschwebt.
Ich bedeckte mit den Händen das Gesicht und betete für alle, betete sogar für meinen Vormund, den geizigen Andreas Sodar.
Als ich den Kopf wieder erhob, stand am Eingang zum Chor eine junge Nonne. Unsere Augen ruhten einen Augenblick ineinander, und schon damals ergoß sich meine Seele in die ihrige.
Es war Soror Pia! Sie trat zu mir, legte mir ihre Hand auf meine Wange, dann aber

nahm sie stillschweigend hinter meiner Bank Platz und vertiefte sich ins Gebet.
Bald darauf verließ ich die Kirche, während Soror Pia noch zurückblieb und betete.
Zweiter Tag. Bereits gestern abends machte ich die Bekanntschaft mit meinen Genossinnen, den Kloster-schülerinnen. Die Freundschaft war sogleich geschlossen und ich saß in ihrer Mitte und mußte auf hundert Fragen Antwort geben.
Maria del Vito, die elfjährige Dalmatinerin, lehnte sich mir in den Schoß und plauderte, daß sie mich schon jetzt lieb habe, daß ich sie schon heute zu Bett bringen und ihr vor dem Einschlafen das Kreuz über der Stirne und den Mund machen müsse. Und so mußte ich es tun und die arme Kleine in den Schlaf wiegen.
Als ich aber selbst einschlafen wollte, ließ sich meine Zimmernachbarin vernemen und begann zu schwätzen, daß es kein Ende nehmen wollte. Sie erzählte mir, wieviel das Vermögen ihrer Eltern betrage, daß sie einen Pausin habe, der ihr fürchterlich gefalle, daß sie ihn vielleicht heiraten werde, wenn Maria es gestatten sollte und wenn er über so und soviel Tausend Gulden verfügen werde. Sodann kam sie auf das Kloster zu sprechen und erzählte mir geheimnisvoll, daß diese u. diese die größte Verleumderin sei, daß sie jene und jene nicht leiden könne, weil sie so glänzende Augen habe wie eine Gule bei Nacht, und schließlich, daß sie jetzt in die Mut-

ter Stanislava verliebt sei, der sie jeden Morgen duftende Blumen aus dem Garten bringe.
Bei dieser Gelegenheit erfuhr ich von der harmlosen Sünde, daß fast jede Kloster-schülerin verliebt sei, verliebt in eine Nonne, der sie allmorgens Blumen aus dem Garten bringe. Flora sagte auch, daß dies zwar eine Sünde sei, und daß die ehrwürdige Mutter sogar recht böse werde, wenn sie solches erfahre, sie sagte aber auch hinzu, daß diese Verführung bei der Weichte nicht als Todes-sünde angerechnet werde und daß dafür die Absolution leicht zu erhalten sei.
Als die redelustige Flora endlich verstummte, trat mir Soror Pia und ihr Bild vor die Seele. Und ich wußte sofort, daß ich Soror Pia meine Liebe schenken werde, falls ich schon für eine Nonne entbrennen sollte.
Heute morgens stand ich früh auf, eilte in den Garten und pflückte dort einen Strauß taubenester Blumen. Während des Pflückens weilten meine Gedanken ununterbrochen bei Soror Pia. Und es wurde ein großer, bunter Strauß, mit dem ich das Kloster betrat. Auf dem Korridor kam mir in der Tat Soror Pia entgegen und richtete ihre himmlischen Augen auf mich, dann aber glitt ihr Blick auf den Blumenstrauß. Mir schoß das Blut zu Kopfe, und demütig sagte ich: „Soror Pia, darf ich Ihnen diese Blumen anbieten?“
(Fortsetzung folgt.)

Das größte Festessen der Welt.

Ein Diner der Freimaurer in London.

Wie die Blätter berichten, fand dieser Tag in der Olympiahalle in London ein Monsterdiner statt, welches, wie die Zeitungen behaupten, das größte Festessen darstellt, das jemals in England oder sonstwo in der Welt serviert worden ist. An dem Gastmahl nahmen 8000 Personen teil, die an Tischen saßen, welche, wenn man sie in einer Reihe aufgestellt hätte, eine Länge von acht Kilometer erreicht hätten. Die Bedienung besorgten nicht weniger als 2000 Kellnerinnen, die

durch einen Oberkellner durch einen Kontrollkellner in der Mitte der riesigen Olympiahalle dirigiert wurden.

Das Essen wurde von den Freimaurern von ganz England gegeben, die bei dieser Gelegenheit eine Kasse auf 1/2 Million Pfund auslegten, welcher Betrag der Errichtung eines herrlichen Freimaurerheims in London sowie eines Grabdenkmals für die im Kriege gefallenen Logenbrüder dienen soll.

B. Atmosleschner ist aus der Gostopka ulica 14 in die Prešernova ulica 1 und die Konditorei R. Mantel aus der Opat ulica in die Gostopka ulica 14 übersiedelt. — Am Döcklov trg neben der Kaserne wurde die Konditorei „Zora“ eröffnet.

c. Ein Jesuitenloster in Celje? Bekanntlich war seinerzeit in der jetzigen Marienkirche und dem danebenliegenden alten Kreisgerichtsgebäude ein Dominikanerloster untergebracht, welches aber zur Zeit Jozefa des Zweiten aufgelöst wurde. Wie nun verlautet, sollen diese beiden Gebäude adaptiert und in ein Jesuitenloster umgewandelt werden. Der Verwirklichung dieses Planes stehen aber große Schwierigkeiten entgegen, da der Umbau der Gebäude horrenden Summen kosten würde und das alte Gerichtsgebäude ohnedies schon sehr baufällig ist.

c. Brand infolge Blitzschlages. Vergangenen Donnerstag in den Mittagsstunden ging über Celje und Umgebung ein heftiges Gewitter nieder. Ein Blitz schlug in die Harpse des Besitzers vulgo Benzl in Ostrožno ein und steckte sie in Brand. Die Harpse, in welcher Getreide und verschiedene Feldgeräte untergebracht waren, brante vollständig nieder. Der Schaden wird auf 50.000 Dinar geschätzt, während der Besitzer nur auf 1000 Dinar versichert war.

e. Mit der Axt zog Dienstag den 11. d. M. ein Bauer in Ljubija bei Mozirje auf seinen Nachbar, den 63jährigen Janez Mežnar los und verwundete ihn am Kopfe derart, daß dieser ins hiesige Krankenhaus überführt werden mußte.

Kino.

Burg-Kino. Heute Mittwoch letzter Tag: „Nanon“, herrliches Filmspiel in 6 Akten. Ab Donnerstag den 13. bis einschließlich Sonntag den 16. August: „Schneller als der Tod“, Harry Piel's größter Sensations-Schlager! Atemlose Spannung.

Schneller als der Tod.

Harry Piel hat sich einem Buchhändler verpflichtet, über seine Abenteuer einen Roman zu schreiben, der den obigen Titel führen soll. Er begibt sich an die Riviera, dem paradiesischen Tummelplatz der vornehmsten Welt und der größten Gauner. Wie er aber auch grübelt, der Stoff für den mit Lieferungsfrist bedingten Roman will nicht in die Feder. Da kommt ihm ein Zufall zu Hilfe, der ihm die schöne Frau Dagmar in die Hände spielt. Und nun entwickelt sich ein Roman, wie wir ihn wohl schon oft gelesen, nie aber in so prächtigen, spannenden und nervenstärkenden Bildern gesehen haben. Frau Dagmar Parkers Gatte, ehemaliger Gouverneur in den Kolonien, starb am Hochzeits- tage unter Hinterlassung eines großen Vermögens. Er hatte einen Sohn, den er verstoßen hatte und der durch Mörderhand in den Dschungeln fiel. Nun meldet sich eines Tages ein Mann, legitimiert sich als Edward Parker und erhebt Anspruch auf das gesamte Vermögen. Harry Piel wittert Unheil und setzt sich dem Burschen an die Fersen. Die Erforschung der dunklen Angelegenheit, die Erziehung des Mörders und seines Helfershelfers, zweier Verbrechertypen erster Sorte, die tollkühne Todesfahrt mit dem Auto durch die und dänn, über Täler, durch Via dulle und über herrliche Gebirgsstraßen — das Bilder von herrlicher Naturschönheit, die man nie alle Tage zu sehen bekommt. Mit vollständig demolierter Karosserie langt Piel endlich am Ufer an, springt in ein Motorboot und sucht die Nacht zu erreichen, auf der das geliebte Weib mit einer außerlesenen Gesellschaft weilt und ahnungslos dem sicheren Tode entgegengeht. Harry Piel muß im letzten Augenblicke noch eine meisterliche Schwimmtour absolvieren, um endlich die im Schiffsraum liegende Höllemaschine dem Meere anzuvertrauen. — Die über alle Ma-

ßen spannende Handlung, die eine wahre Nervenprobe bildet, wird teilweise erheitert durch humorvolle Szenen. Die Riviera bietet sich in all ihrer bezaubernden Pracht den staunenden Blicken und erweckt in so manchem Zuschauer sehnsüchtiges Verlangen. Alles in allem ein vortrefflicher Film, der total einschlägt, denn das Haus ist bis auf das letzte Plätzchen ausverkauft.

Weltpanorama.

Vom 11. bis 15. August:

Die Naturwunder des illyrischen Karstes

Von Klodian bis Divača. Diesen Titel führt die neue Bilderserie im hiesigen Weltpanorama, welche in diesen Tagen vorgeführt wird. An die Schönheiten der Adelsberger Grotte erinnernd, zeigt diese Serie Sehenswürdigkeiten des Karstgebietes, dessen Ruf weit über die Grenzen Europas reicht. Näheres werden wir noch berichten.

Schach.

Der Kampf um die jugoslawische Schachmeisterchaft.

Von unserem Sonderberichterstatter.

Subotica, 12. August.

In der achten Runde gewann Bosan gegen Todorovic, Graber gegen Gšilag, Vidmar gegen Markovic, Feuer gegen Rozic, Dr. Gšorgy gegen Valentinic. Die Partien Stupanj—Pirc, Poljalov—Dr. Singer und Kulzinski—Tenner endeten remis.

In der neunten Runde gewann Feuer gegen Pavlovic, Markovic gegen Rozic, Vidmar gegen Gšilag, Bosan gegen Graber, Dr. Singer gegen Todorovic, Pirc gegen Poljalov, Dr. Gšorgy gegen Kulzinski. Die Partien Tot—Valentinic und Tenner—Stupanj endeten remis.

Somit ergibt sich nach der neunten Runde folgender Stand: Dr. Gšorgy 6 1/2, Feuer, Dr. Singer und Vidmar 6, Bosan 5 1/2, Kulzinski und Markovic 5, Tenner, Pirc und Poljalov 4 1/2, Stupanj, Rozic und Valentinic 4, Tot, Pavlovic und Gšilag 3, Todorovic 2.

Wie aus dem gegenwärtigen Stande zu schließen ist, hat die meisten Aussichten auf die Meisterschaft Dr. Gšorgy, der seine Gegner täglich durch seine außerordentlichen theoretischen Kenntnisse übertrifft. Doch folgen ihm Feuer, Dr. Singer und Vidmar knapp an der Ferse und ist in Anbetracht dessen, daß kaum die erste Hälfte des Turniers erlebte ist, eine neue Wendung noch nicht ausgeschlossen.

Stolz bin ich

auf meine weiße Wäsche!
Derjenige, der auch so schneeweiße Wäsche haben will, soll nur das beste Waschmittel verwenden; dies ist aber nur die Gazela-Seele.



GAZELA MILO

Journalistisches.

Im Sinne des Beschlusses der Zentralverwaltung der Jugoslawischen Journalistenvereinigung (Einführung der verantwortlichen Ressort-Redakteure und Abschaffung des bisher üblichen Redaktionsgeheimnisses) hat der Journalistenklub in Maribor in seiner letzten Sitzung die tschechoslowakische Art der Bezeichnung der journalistischen Beiträge angenommen. Alle Berufsjournalisten-Redakteure werden ihre Artikel und Notizen mit ihrem vollen Namen oder einer ständigen Chiffre zeichnen, während außerredaktionelle Beiträge (Zuschriften, fallweise Mitarbeit usw.) ebenfalls gezeichnet oder chiffriert werden.

Dieser Beschluß wurde mit Rücksicht auf die durch die Annahme des neuen Preßgesetzes geschaffene Lage angenommen und soll:

1. ein Zeichen der journalistischen Solidariät in dieser schweren Zeit sein,
2. zur Entlastung der Kollegen, welche als verantwortliche Redakteure zeichnen,

3. den Zeitungsvorlegern hinsichtlich der Qualität und des Risikos des Blattes, zur Ueberzicht der Arbeit usw. und

4. als geeignetes Mittel zur Hebung des gebührenden Ansehens und der Wichtigkeit des beruflichen Journalismus dienen.

Die Gauguins in der Dorfschenke.

—tz. Paris, Anfang August.

Die gesamte Künstler- und Amateurwelt ist in heller Aufregung. Aus der tiefsten und finstern Bretagne kommt die Meldung, daß in einer gewöhnlichen Bauernschenke zwei herrliche, ausgezeichnet erhaltene Gauguins aufgefunden worden sind, die natürlich heute ein Vermögen darstellen. Vor zwei Jahren erst trug sich Ähnliches zu: Ein Bilderschatz von 500.000 Franken wurde von einem Sommerfrischler, der die alte verrostete Badewanne seines Wirtes in Stand setzen ließ, unter Brettern und Lunden entdeckt.

Adressen-Änderung.

Wir ersuchen höflichst unsere P. T. Abonnenten

vor der Abreise

diesen Kupon auszufüllen und an uns rechtzeitig einzusenden.

An die Administration der „Marburger Zeitung“ Maribor, Jurčičeva ulica 4.

Senden Sie mir die „Marburger Zeitung“ von _____ bis _____

an meine neue Adresse: _____

frühere Adresse: (C/o-Nr.) _____

Bei Nachsendungen außer Jugoslawien wird nur die Portobifferenz berechnet.

Der Maler Robert Damilot hatte eine Fußwanderung gemacht und wurde in einem kleinen Dorfe von einem Umwetter überrascht. Die einzige Schenke des Dorfes befand sich zudem noch in einem jämmerlichen Zustande: von den Wänden des „Bistrot“ war die Tapete heruntergerissen, und die Arbeiter hatten allenthalben die Gerüste aufgestellt. Damilot trank auf dem „Zint“ ein Glas Bier; da bemerkte er an der Gipswand zwei seltsame Darstellungen, die in höchstem Maße sein Interesse erregten. Die erste stellte eine Gans dar auf neutralem Grunde, die den Hals umbiegt wie zur Abwehr eines Feindes; die andere, bedeutendere, eine junge starke Hirtin und ein silberweißer Hund, der wie ein Löwe geschoren ist; im Hintergrunde ein Baum und stilisierte Bäume, in der Höhe eine segnende Gottheit. Der erstaunte Maler las darunter folgende Handschrift: „Ich glaube an ein letztes Gericht, bei dem alle die zu furchtbaren Strafen verurteilt werden, die auf dieser Welt gewagt haben, mit der göttlichen und reinen Kunst Schächer zu treiben, und sie durch die Niedrigkeit ihrer Gesinnung zu beschämen.“ Von Damilot herbeigekommen, waren ein paar Kunsthandwerker — und natürlich auch Händler — aus Paris gleich zur Stelle. Nach einer eingehenden Untersuchung konnte darüber kein Zweifel mehr sein: Es handelt sich um zwei Darstellungen des Meisters Gauguin, die er während einer Sommerfrische in netzlicher Weise an die Wand der Dorfschenke gemalt hatte. Mit Fragen bestürmt, erklärte schließlich der Wirt nach langem Besinnen, daß dies alles wohl möglich sein könne; sein Vater habe wochenlang über einen solchen „verrückten Maler“ geschimpft, der es nicht unterlassen könne, sogar die schönen weißen Wände seines Hauses mit Farben zu beschmieren. In der Vorwoche der nächsten Kirchweih wurde dann das Schenkenzimmer neu instandgesetzt und tapeziert. Siebenmal sind selber die Tapeten überlebt worden, wie Jahresringe eines Baumes lagerten sie übereinander. Da diese Operation der Tradition des Hauses zufolge alle sechs Jahre wiederholt wird, so läßt sich der Zeitpunkt der Darstellung ungefähr bestimmen: um 1883 herum. Der Dorfwirt von Pouldu in der alten Bretagne, der von der ganzen Geschichte noch immer nicht das Geringste versteht — halt natürlich kan die Stadt leit, sagt der Wirt — wird nun mit Angeboten bestürmt, und als gewissenhafter Bauer spürt er instinktiv, daß hier etwas zu machen ist. So bleibt die Wand mit den beiden kostbaren Gauguins vorläufig so wie sie ist, und die kleine Schenke, worin sich sonst kein Mensch verlor, füllt sich mit Liebhabern und Bewunderern. Erst wenn diese Welle abgeebbt ist, so meint der pfiffige Wirt, läßt sich über den Verlauf der Bilder reden.

Verstärkungen und Anfordigungen.

b. Die Freiwillige Feuerwehr in Bistrica veranstaltet am 23. August im Gastgarten des Herrn Anton Glaser in Begonia ein Gartenfest. Da das Reinertragnis zur Anschaffung neuer Schläuche verwendet wird, bittet der Verein um recht zahlreichen Besuch.

Vollwirtschaft

Erfreulicher Aufschwung unserer heimischen Textilindustrie.

Ein Bild in die „Mariborska tekstilna tvornica“ in Maribor.

—as— Maribor, 14. August.

Im Kampfe mit schier unüberwindlichen Schwierigkeiten erklümmen unsere heimischen Industrien, die größtenteils erst nach dem Umsturze ins Leben gerufen wurden, eine Stufe nach der anderen und berechtigten Kellern bereits heute zu dem schönsten Hoffnungen. In erster Linie muß hier wohl an die Textilindustrie, an einen der bedeutendsten Industriezweige, gedacht werden, die seit uns noch vor wenigen Jahren trag ihrer großen Bedeutung gar nicht erwähnt werden durfte. Umso mehr freut es uns, feststellen zu können, daß in unserer engeren Heimat, und zwar in Maribor, ein Textilunternehmen (Weiche und Appretur) gegründet werden konnte, das sich in unglaublich rascher Zeit zu einem imposanten, mit den modernsten Hilfsmitteln ausgestatteten Werke trotz der oft nicht allgünstigen Bedingungen entwickeln konnte.

Einer unserer Redakteure besuchte dieser Tage das erwähnte Fabriksunternehmen, um in dieses schöne Werk industrieller Tätigkeit einen Einblick zu bekommen. Der Direktor des Unternehmens stellte sich ihm in lebenswärtiger Weise zur Verfügung und begleitete ihn auf dem Rundgange durch das Unternehmen.

In günstiger und gesunder Lage, an der Bahn und an der Drau gelegen, bietet das Werk schon von außen einen erhabenen Anblick und läßt bereits vor dem Betreten der Innerräume auf deren moderne Einrichtungen schließen. Die Fabrikhallen sind äußerst geräumig und mit vorzüglicher Ventilation ausgestattet, so daß den modernen Anforderungen auch in sanitärer Hinsicht vollkommen entsprochen ist.

Das Unternehmen wurde bereits bei seiner Gründung, die im Jahre 1922 erfolgte, mit den modernsten Maschinen ausgestattet, die aber im Laufe der letzten Jahre teilweise noch weiter durch modernere Hilfsmittel ergänzt oder ersetzt wurden, um die Region auf ein Minimum herabzubringen. Dabei soll nicht unerwähnt bleiben, daß das Unternehmen über eine gewaltige Maschine verfügt, die von einem einzigen Arbeiter bedient,

eine Tagesleistung von 10.000 Metern verzeichnet. Das Werk, welches mit 150 Pferdestärken arbeitet, beschäftigt gegenwärtig 60 Arbeitskräfte. Die Kapazität der Weiche beträgt 3 Millionen Meter im Jahre. Die technische Leitung liegt in den Händen der hervorragenden tschechoslowakischen Firma Leutgensdorf u. Wängler (Hohenelbe), die man mit gutem Gewissen betriebs ihres Rufes an die Seite der bestbekanntesten Firma Schroll stellen darf. Daß die technische Leitung ihrer Aufgabe ganz gewachsen ist, davon konnte sich unser Redakteur bei Besichtigung der erzeugten Ware überzeugen: Als Probe war er nicht wenig erstaunt über die wirklich hervorragende Qualität der Erzeugnisse, die eine geschmackvolle Adjustierung und ein blendendes Weiß besonders auszeichnet. Das Unternehmen verwendet nämlich zur Weiche nur permutiertes, d. h. auf Null-Härtegrade reduziertes (vollkommen reines) Wasser, was eben für das Weiß und die Schönheit der Baumwollfaser von der größten Bedeutung ist.

Das Unternehmen, welches im Jahre 1922 von einem großen tschechoslowakischen Baumwollgarn, der über zwei Spinnerreien, drei Webereien und zwei Veredlungsindustrien verfügt, gegründet wurde, hat erst im heurigen Jahre in Barabzin eine moderne Weberei mit 200 Webstühlen, wo 130 Arbeitskräfte beschäftigt werden, ins Leben gerufen und auf diese Weise die Basis für eine konkurrenzlose Erzeugung der Waren geschaffen. Wir haben es nämlich in diesem Falle mit einer sogenannten Vertikalindustrie zu tun, die Spinnerreien, Webereien und Veredlungsindustrien in sich vereint, wodurch die sonst üblichen Zwischengewinne wegfallen; dadurch erfährt das Produkt begrifflicherweise eine wesentliche Verbilligung. Diesem unseren jungen Textilunternehmen ist also die Möglichkeit geboten, erfolgreich sowohl gegen die in- als auch gegen die ausländische Konkurrenz aufzutreten, eine Aufgabe, die allein schon für eine gedeihliche Weiterentwicklung des Unternehmens, auf welches wir aber schon heute stolz sein dürfen, hinreichende Gewähr bietet.

Aus dem Wirtschaftsleben Albanien.

Vor nicht langer Zeit hat die albanische Regierung einen Staatsvertrag abgeschlossen, der für das Wirtschaftsleben Albanien von weittragender Bedeutung werden dürfte. Es handelt sich um die Gründung einer albanisch-italienischen Notenbank mit einem Aktienkapital von 12 1/2 Mill. Goldfranken, wovon 40 Prozent durch den albanischen Staat und 60 Prozent durch italienische Kapitalisten aufgebracht werden sollen. Die Golddeckung dieser staatlichen Emissionsbank wird 33 Prozent betragen. Gleich nach der Gründung des neuen Instituts soll eine Anleihe von 50 Millionen Goldfranken zur Deckung aufgelegt werden, und zwar gegen Verpfändung der gesamten Einkünfte des Staates aus Zöllen und Monopolen und zu dem Zwecke, dem albanischen Staate den so dringend notwendigen Bau von Straßen, Brücken und Eisenbahnliesen sowie den Ausbau seiner Häfen zu ermöglichen, ohne den ein wirtschaftlicher Aufschwung nicht denkbar ist. Für die Verwendung der Anleihe ist eine strenge Kontrolle durch italienische Organe vorgesehen.

Neben der bedeutenden Petroleum-Konzession an die Anglo-Persian Company, die viel Staub aufwirbelt, ist noch eine Reihe anderer Konzessionen vom Staate vergeben worden. So wurden an die italienischen Staatsbahnen eine Palk-Konzession am Oberlauf des Flusses Mati sowie im Süden des Landes eine Petroleum-Konzession abgegeben. Die Ausbeutung eines Kupferbergwerkes wurde an Jugoslawen und eine große Wald-Konzession im Norden von Skutari an einen Schweden vergeben. Eine italienische Firma aus Spezia, namens „Cerra“ hat sich das Recht gesichert, die etwa zehn gesunkenen Schiffe in den Häfen von Durazzo und San

Giovanni di Medua zu heben und das noch brauchbare Material zu verwenden. Ferner hat die Triestiner Baufirma Magorana und Comp., an der ein Schweizer Bauingenieur aktiv beteiligt ist und der auch die Arbeiten in Albanien leitet, in Valona einen Molo gebaut und für diesen Hafen einen zweiten, größeren in Auftrag, welcher für die Ausbeutung der italienischen Petroleum-Konzession und das ebenfalls in italienischen Händen befindliche Erdbecken in Selentica bei Valona gebaut werden soll. —as—

× **Neue Vorschriften für den Verkauf von Brennspiritus.** Wie aus Beograd berichtet wird, hat der Finanzminister neue Bestimmungen über den Verkauf von denaturiertem Brennspiritus erlassen, nach denen Brennspiritus künftig nur in geschlossenen Flaschen von mindestens einem halben Liter verkauft werden darf. Diese Flaschen müssen in der Fabrik selbst oder im Großhandel gefüllt werden. Auf den Flaschen sowie auf dem Korke ist die Firma des Verkäufers oder der Spiritusfabrik anzuführen. Die neuen Bestimmungen sind bereits in Kraft getreten. —as—

× **Schiemenaustausch an der Strecke Zagreb-Beograd.** Das Verkehrsministerium hat dieser Tage mit dem Austausch der Eisenbahnschienen auf der Strecke Zagreb-Beograd im ersten Bereich dieser Linie beginnen lassen. Der Austausch wird in 18 Monaten beendet sein, worauf die Jahrbauer der Eilzüge Beograd-Zagreb um zwei Stunden verringert wird. —as—

× **Erhöhung des Kontokorrentumlages in Oesterreich.** Laut Bericht der österreichischen Nationalbank vom 31. Juli hat sich der Notenumlauf in Oesterreich im Monate Juli um 90.7 Millionen auf 807.3 Millionen Schilling erhöht. —as—

Drei Konkurrenten um die Durchquerung des Kanals.



Mrs. Lilian Harrison (Argentinien), Selmi (Ägypten) und Mrs. Gertrud Ederle (Deutsch-amerikanerin).



Festtage für die heimischen Pferdezüchter. Zum 50jährigen Jubiläum des Trabrennvereines in Ljutomer.

50jährige volle Jahre sind es her, daß die Ljutomerer Pferdezüchter, deren geschlossener Zuchtbezirk Ende des 18. Jahrhunderts von der Kaiserin Maria Theresia mit edelsten Pferden orientalischen und Pippiganer Blutes bedacht wurde, schon von dem Wert der Leistung überzeugt, mit Renner in primitivster Form begannen. In welcher systematischer Art im Verlaufe der Jahrzehnte diese Leistungsprüfungen zu regelrechten Rennen ausgebildet wurden, ist durch die in keiner rein bäuerlichen Zucht ihresgleichen findenden Erfolge weit über die Grenzen des Landes und auch über die Grenzen der Nachbarstaaten hinaus bekannt.

Wie sehr die Traberzucht dort in traditioneller Art in Fleisch und Blut der Züchter übergegangen, beweist der Umstand, daß im Vorjahre im Bezirk Ljutomer mehr Stuten von Traberhengsten gedeckt wurden, als in vier Bundesländern Oesterreichs zusammen genommen.

Eine der schönsten Einleitungen zum Jubiläum bedeuten in diesem Jahre die Tatsachen, daß eine bäuerliche Stute, von ihrem bäuerlichen Züchter gefahren, das jugoslawische Derby gewinnen konnte, und daß am 30. Juli auf der Badener Rennbahn das erste Ljutomerer Pferd eine Leistung von unter 1:30 zeigte.

An den Ehrentagen des alten Vereines am 15. und 16. August l. J. wird den zahlreichen, von weit und breit kommenden Zuschauern ein Bild aus leider schon alter, aber wahrhaft dem edelsten aller Sporte, dem Pferdesport hingebenen Zeit sich entrollen. Auf weitem grünen Plan werden die Produkte einer guten alten Zeit in Wettbewerb in Schönheit und Leistung treten: eine Pferdeausstellung von über 70 Exemplaren, eine Gebrauchsprüfung, welche die allgemeine Verwendbarkeit des Trabers vor Augen führt, 6 Rennen, darunter eines von den Frauen der Züchter, eines von der alten Garde gefahren, die noch die ersten Anfänge mitgemacht hat, und, was heute auf großen Konturplätzen kaum mehr gesehen, 4 Biererzüge werden in Konkurrenz treten.

Die zwei Festtage werden ein Stellbildein aller derjenigen sein, die noch Freude und Lust haben am edelsten aller Sporte, der schon in grauer Vorzeit die Besten eines Landes um seine Fahne sammelte; vielleicht werden sie auch unserer, diesem Sport leider entwöhnten Jugend die Ueberzeugung wiedergewinnen, daß die wirkliche Pferdekraft interessanter und anregender ist als die übertragene S. P. —ro.

Das Programm:

1. Tag.

- Um halb 14 Uhr: Gebrauchsprüfung der Traber.
- Um halb 15 Uhr: Vorführung der Ausstellungspferde.

Um 15 Uhr: Trabrennen auf der Rennbahn in Euen.

2. Tag.

- Halb 14 Uhr: Hauptrennen in Euen.
- Halb 15 Uhr: Vorführung der schnellsten Traber.
- 15 Uhr: Historischer Zug und Parade der mit den ersten Ausstellungspreisen bedachten Zuchtspferde.
- Halb 16 Uhr: Rennen in Euen.
- Halb 17 Uhr: Vorfahren von Ljutomerer Trabern in Zwei- und Vier-Gespännen. Darunter ein Biergespann von Deckhengsten.
- 17 Uhr: Rennen, gefahren von Frauen und Töchtern der Züchter.
- 18 Uhr: Rennen, gefahren von mindestens 60jährigen Züchtern.



Auto- und Zugverkehr:

Die Verbindung ist an beiden Tagen äußerst günstig. Am Samstag um 8 Uhr vormittags gehen ab Grajski trg in Maribor Personenautomobile nach Ljutomer ab. Fahrpreis 40 und 70 Dinar pro Person. Ebenso verkehren Automobile ab Ljutomer zur Rennbahn in Euen. Fahrpreis pro Person 12 Din. und 15 Din.

Der Zugverkehr ab Maribor über Ormož ist ebenfalls günstig. Abfahrt ab Maribor um 5, bzw. 8.27 früh, Ankunft in Ljutomer um 9.48, bzw. 11.34. Abfahrt ab Ljutomer um 19 Uhr, Ankunft in Maribor um 23.22 Uhr. Am Sonntag geht außerdem von Ljutomer um 21 Uhr ein Sonderzug ab, der um 0.32 in Maribor eintrifft.

Echtheit und Qualität

der bewährten



Aspirin-Tabletten „Bayer“

garantiert nur die Original-Packung (flache Kartonschachtel mit 6 oder 20 Tabletten Inhalt) mit der blau-weißen roten Garantiemarke. Alle andern Packungen weisen man im eigenen Interesse zurück.

Sportprogramm für die Feiertage.

Samstag den 15. August:

In Maribor:

9 Uhr: Juniorenturnier: Am MariborSportplatz Maribor gegen Rapid, am Rapid-Sportplatz Merkur gegen Svoboda.

18 Uhr: Handball: Maribor gegen Atena (Ljubljana).

Halb 17 Uhr: Fußball: Maribor 1 gegen Merkur 1.

In Ptuj:

Leichtathletisches Meeting des S.K. Ptuj.

Murska Sobota:

14 Uhr: Handballwettkampf Mura gegen Mirja (Ljubljana).

15 Uhr: Männerrennen—Mura gegen Mura 1 (Fußball).

Sonntag den 16. August:

In Maribor:

Halb 16 Uhr: Endfinale der Sieger aus den beiden am Vortage ausgetragenen Juniorenwettkämpfen.

Halb 18 Uhr: Handball Rapid gegen Mirja (Ljubljana).

In Celje:

17 Uhr: S.B. Rapid (Maribor) gegen S.K. Celje.

Tennisturnier S.K. Maribor gegen S.K. Celje.

Kaufet Lose der Armenheim-Lotterie! Preis 50 Dinar.

Handball S.B. Rapid gegen S.K. Mirja (Ljubljana). Wenn wir zurückblicken auf die Zeit seit dem Bestehen unserer Handballmannschaften, so müssen wir uns sagen, daß es Rapid in dieser kurzen Zeit auf eine ziemlich hohe Höhe gebracht hat. Der Name Mirja allein bürgt schon für das gute Können dieser Familie. Bei Gelegenheit hatte, beim Jubiläum des 1. S.B. Maribor das Spiel gegen Atena mitanzusehen, wird von der Stärke der kommenden Gäste, vollstens überzeugt sein. Rapid wird also einem sehr starken Gegner gegenüberstehen und foglich ihr Bestes hergeben müssen, nicht nur, um aus diesem Kampfe ehrenvoll hervorzugehen, sondern um auch ihrem kurzen Bestehen die vollste Ehre zu bereiten. —lo.

S.B. Rapid 1 gegen S.K. Celje, Sonntag den 16. d. gastieren unsere heimischen Fußballer S.B. Rapid in Celje und werden sich dem dortigen Sportklub zu einem Wettkampf gegenüberstellen. Rapid, die zu diesem Match mit drei Erfahrlenten antritt, wird den heimischen einen sehr scharfen Gegner abgeben. S.K. Celje, welcher in seinem letzten Wettkampf am vergangenen Sonntag gegen die durch 2 Mann der ersten Mannschaft verstärkt angetretenen 1. B-Gf der S.B. Rapid mit nur knapp 2:2 unentschieden das Match verlassen konnte, wird in diesem Spiel sein bestes Können zeigen müssen, um ehrenvoll aus diesem Kampfe hervorzugehen. Man kann schon heute sagen, daß dieses Match eines der schärfsten in dieser Saison für Celje bedeutet. Ra-

Zum 250. Jahrestag der Gründung der ersten Sternwarte in Greentich bei London.



Der englische Astronom John Flamsteed (1646—1719) machte den damaligen englischen König Karl den Zweiten auf die große Bedeutung der Astronomie, insbesondere für die Schifffahrt, aufmerksam. So entstand im Jahre 1675 die englische Nationalsternwarte in Greenwich bei London. Die Greenwicher Sternwarte, deren Meridian als Nullmeridian für alle Seelarten und auch für Landarten seit 1883 gilt, entwickelte sich allmählich zu einem der bedeutendsten Observatorien der Erde.

pid, eine technisch gut durchgebildete und trainierte Elf, wird bemüht sein, ihrem vorangehenden Rufe bestens zu entsprechen. Hervorzuhoben wäre noch die gute Kopftechnik der Mannschaft sowie ihre Halsreife, die mit Recht sagen kann, die beste des Kreises Maribor zu sein. —lo.

Kein Einbruch mehr!

Das allerneueste auf dem Gebiete der Einbruchsicherungstechnik sind die elektromagnetischen **Quecksilber-Alarmapparate System „Litwin“**, die im SHS Staate zur Einführung gelangen. In allen Kulturstaaten patentiert. Für Interessenten freie Besichtigung einer **Alarmanlage in Tätigkeit** in der Eisenhandlung C. Lotz, Jurčičeva ulica. Auf Wunsch wird ein Vorführungsapparat in Betrieben, Wohnungen etc. demonstriert. Generalvertretung für SHS der Firma St. F. & M. Litwin, vorm. S. Wertheimer, Wien, durch: **Ferd. Ošlak, Maribor, Cvetlična ul. 25/III.** Anfragen bei Firma Lotz. 8463

Köchin

für alles, verlässlich, die selbständig kochen kann, für Dauerposten in ein Geschäftshaus per sofort gesucht. Anträge unter „Verlässlich J 54“ an die Verwaltung des Blattes. 8388

Geschäftsauflösung!

Alle Arten Gold- und Silberwaren zu tief herabgesetzten Preisen. Besichtigen Sie das Schaufenster **AUGUST WAPPER, Juweller** Maribor, Stolna ulica 1. 8444

Kärntner Alpen-Preiselbeeren

zu haben 8389

PERD. KAUFMANN, GLAVNI TRG.

Bekanntgabe.

Teile dem P. T. Publikum mit, daß ich in der **Gregorčičeva ulica 1, ein Geschäft mit Holz und Kohlen**

Übernommen habe.

Empfehle mich dem werten Publikum zu zahlreichem Zuspruch 8391 **Karl Jarh, Kaufmann.**

Hallo! Radio-Telegramm!

Backhendlschmaus

Sonntag, 16. August im Gasthause **Lösnig Nova vas**

bekommt man einen Tropfen vom guten Weine. Tadellose Bedienung. Angenehme lustige Musik. Um zahlreichen Besuch bittet 8438 der Gastgeber **Lösnig.**

Perlhühner und Florentiner-Tauben

zu verkaufen 8462 **Koroščeva ulica št. 50.**

Rühriger Provisions Vertreter

zum Besuche der Schneiderkunde **gesucht.** Anbote unter Chiffre „Fabrikhaus“ an „Publicitas“ A. G., Annoncen-Expedition, Zagreb Gunduličeva ulica št. 11. 8468

Neu! Am Hauptplatz an der Ecke werden allerlei Alkoholfreie Getränke verkauft. 8409

Heuriges frisches **Delikates Sauerkraut** zu haben bei Frau **Lovrec, Glavni trg** Ölrethe, grüne Tafel. 8482

Erlärung.

Ich unterzeichneter bedauere hiemit, mich am 21. Juli 1925 im Gasthause **Eckajner in Maribor, Frančopanova ulica, über den Spar- und Vorkehrverein** der Arbeiter v. G. m. b. H. in Maribor abfällig geäußert zu haben, erkläre hiezu nicht den geringsten Anlaß gehabt zu haben und spreche deshalb dem genannten Vereine in einen Dank dafür aus, daß er mit Rücksicht auf diese meine Erklärung von einer Strafanzeige Abstand genommen hat. **Josef Makun, Lokomotivführer, Maribor.**

Schuhoberteilstepperinnen

bei guten Verdienst gesucht. Antr. mit Angabe der bisherigen Verwendung unt. „P 606“ a. d. Verw. 8469

Erstes u. zweites Stubenmädchen

zur Aushilfe, September und Oktober, für Schloß gesucht. Abschr. unt. „Nur gut empfohlen“ a. d. Verw. 8470

Chauffeurdiener verlässlicher, guter Fahrer, gesucht. Genaueste Abschr. unt. „Nächtlern“ a. d. Verw. 8471

Back- oder Brathuhn samt Salat um Din 13.— bekommt man in der Restauration **Copetti, Volašniška ul. 5.**

Erstklassige Damenfriseurin i. Kraft in Ondulieren, Massage, Hennelärben für sofort gesucht. Offerte an 8457

E. Mareš, Maribor, Gosposka 27

Räumungsverkauf

Wegen großen Warenlager verkaufe ich alle Papierwaren zu tief reduzierten Preisen auf was ich das wertere Publikum höflichst aufmerksam mache. 8431

Ivanka Weigl, Gosposka ul. 17.

Hallo Kegelscheiber!

Sonntag, 15. und Sonntag, 16. August im Gastgarten **Damiš In Studenci** Konzert mit Bestscheiben auf Schafs-Bock mit 5 reichlichen Preisen.

1. Schafs-Bock, 2. Schaf, 3. 1 Fas Bier usw. Um zahlreichen Besuch bittet der Wirt **Damiš.**

Obst-Export

Steirisches Preß- und Tafelobst, Bosnische Brenn- u. Tafelpläumen, Serbische Tafeltrauben besorgt zum Tagespreis 8385

Franz Rudl Pesnica-Maribor.

Die „Marburger Zeitung“ kann mit jedem Tage abonniert werden.

Inserate

übernimmt für sämtliche Blätter des In- und Auslandes die Verwaltung der „Marburger Zeitung“.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Fabrikneue und gebrauchte Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Heftisitzmaschinen, Serviermaschinen, Apparate, Kohlenpisiers, Farbblätter, Durchschlagpapiere, Wachspapiere, Wachspapierfarben und verschiedenes Zubehör, eigene Spezial-Reparaturwerkstätte für Büromaschinen, Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, nur Slovenska ulica 7. Keine Filiale! 6286

Obst- und Weinpressen hat zu verkaufen Firma Hochegger u. Wicher, Maribor, Koroska cesta 53, Bau- und Möbelschreier, Reelle Bedienung, billige Preise. 3060

Maschinenfabrik M. Bezjak, Vetrinjska ul. 17, übernimmt alle in das Fach einschlägigen Arbeiten aus mitgebrachter Wolle, Seide und Garn, Stricken v. einer Weste 25-40 Din., Tuch (Waid) 20-40, Jacke 30-80, Juniors 20-40, Strümpfe, neue 10, Anstrichen 7 Dinar. 6875

Stellensuchende aller Branchen können in kürzester Frist gute Anstellung in Slowenien, Kroatien und anderswo erlangen. Wenden Sie sich sofort schriftlich an das Bureau Delta-Plan, Zagreb, Mica 12. 7740

Information in Wohnungsangelegenheiten erteilt „Marstan“, Notovžič trg 1. 8392

Bessere Schneiderin empfiehlt sich ins Haus. Zuschriften erbet. unter „Perfekt“ an die Verwaltung. 8203

Bäckerei zu übergeben. Anfrage Verw. 8324

Tausch od. Miete, Tausche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern Küche und Zugehör, gegen eine aus 2-3 Zimmern, Küche und Zugehör und Badzimmer, bestehende, oder miete eine solche, nicht den Beschränkungen des Wohnungsgesetzes unterworfen. Wohnug. Anfr. Verw. 8344

Geschäftsanteil eines gutgehend. realen Unternehmens zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 7957

Gute Hausloft zu vergeben an Herren (Pearre od. Peantinnen) nahe Postamt. Anzusfragen Meljski hrib, Prisojna ul. 2. 8387

Neue, garantiert gut gearbeitete Ottomane von Din. 650 aufw. Afrilmatrasen von 350 Dinar aufwärts bekommt man nur bei Franz Potisk, Tapezierer, Student, Arpanova ul. 17. 8357

Kostplatz bei besserer Familie f. Bürgererschüler gesucht. Anträge an Herrn Govedić, Vransko pri Celju. 8347



Reparaturen! Mechaniker Ivan Legat

Spezialist für Büromaschinen
Maribor, Vetrinjska 30
Telephon int. 434 8450

Zwei Knaben werden für kommenden Schuljahr in Pension genommen. Sorgfältigste Verpflegung und Erziehung. Adresse: Graz, Matthey, Schumanngasse Nr. 27. 8247

Zweizimm. Villenwohnung am Stadtpark gegen 3-4 Zimmerige zu tauschen gesucht. Uebernehme ev. die Ueberfielung. Anfr. Verw. 8417

Wohnungstausch! Zimmer und Küche wird gegen 2 Zimmer u. Küche zu tauschen gesucht. Ev. Möbelablauf. A. B., Nova vas, Livadna ul. 6. 8442

Perfekte und stinte Weighäherin empfiehlt sich ins Haus. Geht auch auswärts. Geff. Zuschriften unter „Ausdauernd“ an die Verwaltung. 8443

Um 160 Dinar Nickel-Unterflachuhr, Gold- und Silberwaren zu herabgesetzten Preisen. Reparaturen werden gut und billig ausgeführt bei L. Stojer, Uhrmacher, Maribor, Jurčičeva ulica 8. 8441

Samstag den 15. und Sonntag den 16. August im schönen grünen Garten des Gasthauses Simončič in Pobrežje **Gartenkonzert**. Die Musik besorgt die beliebte Pobrežjer Kapelle. Ohne Eintritt, ohne Aufschlag. Hierzu ladet höflichst ein die Gastgeberrin. 8416

Wohnung, rein, in der nächsten Nähe vom Gerichtsgebäude, bestehend aus zwei Zimmern, Kabinett und größerer Küche, tauschbar gegen ein Zimmer, Kabinett und Küche in der Aleksandrova cesta oder in nächster Nähe. Anzusfragen Verw. 8426

Vokal, herrlich gelegen, auf verkehrsreichstem Posten, gebe für einen guten Artikel oder Spezialität gegen Gewinnanteil. Uebernehme auch Kleinverkauf, Leitung, Kommissionslager usw. Verlaufe ev. samt Warenlager, Inventar (Lebensmittel), geeignet auch für Frau. Großer Verdienst. In diesem Falle nötig ca. 100.000 Din. Offerten unter „Konkurrenzlos“ an die Verw. 8434

Kürbislernfabrik F. Hochmüller, Maribor, Pod mostom 7, empfiehlt gutes Kürbisöl und f. Schweinemast billigt Delfuchen (Prga) und Kleie. 8414

Realitäten

Einfamilienvilla, vollkommen möbliert, mit 2-5 hoch Grund, arrendiert, zu verkaufen. Adresse in der Verwalt. 8367

Ed. Geschäftshaus in Maribor in der Nähe vom Hauptplatz wegen Todesfalles sehr billig zu verkaufen. Briefe unt. „Franjo“ an die Verw. 8367

S. K. F.



KUGELLAGER WALZENLAGER ACHSENLAGER

EIN- UND ZWEIREIHIG IN ALLEN DIMENSIONEN. AM LAGER 8411

„Velopromet“
Anton Antončič, Maribor, Slovenska ul. 6.



Dr. Srečko Lajnšič
Wirtschaftskanzlei
Interessenten liehen Eintritt.
10-12, 16-18, 20-24 Uhr.
Radio-Konzerte täglich von 10-12 Uhr.
Kurzweiliges Programm und Beständige Konkurrenzlos niedrig.
Preise für Radio-Apparate wendigen Bewilligungen Besorgung von allen notwendigen.
Radio-Apparate von 1 bis 10 Lichten, bester und solidester Qualität, alle Bestandteile für Radio-Amt.

RADIO.
Wirtschaftskanzlei
Interessenten liehen Eintritt.
10-12, 16-18, 20-24 Uhr.
Radio-Konzerte täglich von 10-12 Uhr.
Kurzweiliges Programm und Beständige Konkurrenzlos niedrig.
Preise für Radio-Apparate wendigen Bewilligungen Besorgung von allen notwendigen.
Radio-Apparate von 1 bis 10 Lichten, bester und solidester Qualität, alle Bestandteile für Radio-Amt.



Besuchen Sie die **9. WIENER INTERNATIONALE MESSE** (Herbstmesse)

6. bis 12. September 1925 (Technische Messe einen Tag länger.)

7000 Aussteller aus 16 Staaten offerieren ihre interessantesten Neuheiten zu konkurrenzlosen Preisen! — 125.000 Besucher aus allen europäischen und Uebersee-Staaten!

Größte Auswahl Wiener Spezialitäten.

Bedeutende Fahrpreis-Ermäßigung auf den jugoslawischen und österreichischen Bahnen sowie auf der Donau. — Grenzübertritt gegen Paßvisummarke zu S1 50 (Doll. 0.25).

Auskünfte, Messeausweise und Paßvisummarken sind erhältlich bei der

Wiener Messe A.-G., Wien VII. Bez.

und bei den ehrenamtlichen Vertretungen in Maribor: **Stavo Tončič**, Medjunarodno-Odpremničvo 6954 **Schenker & Co.**, Erste Jugoslawische Transport-A.-G. Meljska cesta 16.

Hüte, Herren- u. Damen Wäsche, Regenmäntel, Sportkappen, Strümpfe, usw. empfiehlt zu soliden Preisen

JAKOB LAH, MARIBOR
GLAVNI TRG 2. 7887

GELEGENHEITSKAUF.

8372
Geschäftshaus im Zentrum der Stadt Maribor, im besten Bauzustande, geeignet für Fleischer und Selcher, sowie kleine Fabrik, im 1. Stock, 4 Zimmer, große Küche, div. Nebenräume im Parterre 1 Lokal mit dazugehöriger Wohnung, Stallungen, Zeugkammer, Holzlagen, und geräumiger Hof, alles sofort beziehbar **nur zusammen mit 36 Joch großen Gutsbesitz mit Inventar, 6 km von Maribor entfernt.** sofort günstig wegen Erbschaftsteilung um Dinar 700.000— zu verkaufen. Schriftliche Anfragen unter „Zukunft 700.000—“ an d. Verw.

Oeffentliche Benzinzapfstelle

Maribor, Aleksandrova cesta Nr. 6
1a. amerik. Leichtbenzin Lit. Din 9'—

Abgabe auch an Sonn- und Feiertagen
vormittags. 8445

Wenn Pumpe außer normalen Geschäftsstunden geschlossen, anzufragen **Koroška cesta 24**, bezw. **Telefonruf Nr. 244.**

Eingelangt:



MERCEDES SCHREIBMASCHINE
das modernste und beste Fabrikat.
Ivan Legat, Mechaniker
Spezialist für Kanzleimaschinen
Maribor, Vetrinjska ulica Nr. 30
Telefon 434.

Tiefbetrußt geben die Unterzeichneten Nachricht von dem Hinscheiden ihres lieben, guten Vaters, bezw. Groß- und Urgroßvaters, des Herrn

Leopold Dolinsek

Südbahn-Offizial i. P.

welcher Freitag, den 14. August im 89. Lebensjahre in Ptuj sanft und gottgegeben entschlafen ist.

Die irdische Hülle unseres teuren Verbliebenen wird nach Maribor überführt, woselbst Sonntag, den 16. d. M. um 17 Uhr das Leichenbegängnis von der Leichenhalle des kirchl. Friedhofes in Pobrežje aus stattfindet.

Die hl. Seelenmesse wird Montag, den 17. d. M. um 7 Uhr in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.
Maribor-Ptuj, den 14. August 1925.

Franz, Anton und Leo Dolinsek, Söhne.
Alle übrigen Verwandten.

Separate Parte werden nicht ausgegeben. 8476

Kleiner Anzeiger (Fortsetzung)

Realitäten. Fleischhauerei mit Inventar, Friseur und Gemischtwarenhandlung, 7 Wohnungen und großer, schöner Gemüsegarten ist wegen Alters nur an ernste Reflektanten zu verkaufen. Anfr. Gasthaus Zunderl, Frankopanova ulica 11, Maribor. 8027

Schöner Wohnort mit 16 Joch Grund, Bohn- u. Wirtschaftsgelände mit Ziegel neu gebaut, ist billig zu verkaufen. Maria Mayer, Cersak, Post Sv. Mj v. Slov. gor. 8294

Einfamilienhäuser billig zu verkaufen. Im Oktober beziehbar, Bargeld 15.000 bis 20.000 Din. Anfragen: Ivan Spes, Belnabista cesta 26, Maribor. 8241

Phaeton, Aufschierwagen, Fuhr- und Handwagen verkauft und verfertigt neues Wagenfabrik Franz Bergler, Maribor, Minista ul. 44. 8061

Große Singer Nähmaschine für Schuhmacher und Schneider geeignet, billig zu haben. Talila ul. 9, Part. rechts, nur vor-mittags zu besichtigen. 8435

Richtschloßzimmer mit Höhe u. Din. 6000. Strohmaterie ul. 10, Tischler. 8408

Zu verkaufen

2 Stockhohe Häuser 65.000 Din. 2 Häuser mit 2 Joch, auch für Fabrikbetrieb, beziehbar, nur 65.000 Din.

Ein- und Zweispänner, Phaetons, Koupes, Handplateau und Schlitten bei Franc Ferl, Jugoslavanski trg, neben der Bezirks-hauptmannschaft. 107

Ein- und Zweispänner, Phaetons, Koupes, Handplateau und Schlitten bei Franc Ferl, Jugoslavanski trg, neben der Bezirks-hauptmannschaft. 107

Ein- und Zweispänner, Phaetons, Koupes, Handplateau und Schlitten bei Franc Ferl, Jugoslavanski trg, neben der Bezirks-hauptmannschaft. 107

Ein- und Zweispänner, Phaetons, Koupes, Handplateau und Schlitten bei Franc Ferl, Jugoslavanski trg, neben der Bezirks-hauptmannschaft. 107

Ein- und Zweispänner, Phaetons, Koupes, Handplateau und Schlitten bei Franc Ferl, Jugoslavanski trg, neben der Bezirks-hauptmannschaft. 107

Interessante Feststellung: Die hygienische, d. h. die vorbeugende, desinfizierende und heil helfende Wirkung des Odol, nicht nur auf Zähne, Mund, Mandeln, Rachen usw., sondern indirekt auch auf den Gesamtorganismus, stellt sich nach wissenschaftlichem Urteil und nach tausendfacher praktischer Erfahrung als eine immer umfassendere und tiefere heraus.

Zu kaufen gesucht

Weinstein kauft zu den besten Preisen Ferd. Hartinger, Aleksandrova c. 20. 8032

Reu möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten an intell. und gut situierte Personen mit oder ohne Verpflegung bei allein stehendem bistro. Fräulein zu vermieten. Auch Ehepaar mit Küchenbenützung. Petruska ul. 10, Part. rechts. 8447

Ein Kabinett m. separ. Eingang an 1 oder 2 Studenten mit gut. Verpflegung zu vermieten. Gegenüber Gymnasium. ADr. Verwaltung. 8369

Stabiler Staatsbeamte sucht für sofort oder später (Herbst) sep. möbl. Zimmer mit elektr. Licht. Unter „Preisangabe“ an die Verwaltung. 8401

40jähr. nette, fleißige Frau wünscht bei allein stehend. Herrn als Wirtshafterin unterzukommen. ADr.: Smetanova ul. 46/8. 8363

Winger mit 5 Deuten wird gesucht. Anzusagen Baumkister Nassimbeni, Brina ul. 12. 8420

Zu vermieten

Rein möbl. Zimmer, elektrisches Licht, sep. Eingang, samt ganzer Verpflegung sofort zu vermieten. Anfr. Urbanova ul. 28, Part. re rechts, Tür 2. 8404

Möbliertes Zimmer für Herren zu vermieten. Vojasniška ulica 13/10. 8452

Ein Kabinett m. separ. Eingang an 1 oder 2 Studenten mit gut. Verpflegung zu vermieten. Gegenüber Gymnasium. ADr. Verwaltung. 8369

Stabiler Staatsbeamte sucht für sofort oder später (Herbst) sep. möbl. Zimmer mit elektr. Licht. Unter „Preisangabe“ an die Verwaltung. 8401

40jähr. nette, fleißige Frau wünscht bei allein stehend. Herrn als Wirtshafterin unterzukommen. ADr.: Smetanova ul. 46/8. 8363

Winger mit 5 Deuten wird gesucht. Anzusagen Baumkister Nassimbeni, Brina ul. 12. 8420

Zu vermieten

Rein möbl. Zimmer, elektrisches Licht, sep. Eingang, samt ganzer Verpflegung sofort zu vermieten. Anfr. Urbanova ul. 28, Part. re rechts, Tür 2. 8404

Möbliertes Zimmer für Herren zu vermieten. Vojasniška ulica 13/10. 8452

Ein Kabinett m. separ. Eingang an 1 oder 2 Studenten mit gut. Verpflegung zu vermieten. Gegenüber Gymnasium. ADr. Verwaltung. 8369

Stabiler Staatsbeamte sucht für sofort oder später (Herbst) sep. möbl. Zimmer mit elektr. Licht. Unter „Preisangabe“ an die Verwaltung. 8401

40jähr. nette, fleißige Frau wünscht bei allein stehend. Herrn als Wirtshafterin unterzukommen. ADr.: Smetanova ul. 46/8. 8363

Winger mit 5 Deuten wird gesucht. Anzusagen Baumkister Nassimbeni, Brina ul. 12. 8420

Zu vermieten

Möbliertes Zimmer für Herren zu vermieten. Vojasniška ulica 13/10. 8452

Ein Kabinett m. separ. Eingang an 1 oder 2 Studenten mit gut. Verpflegung zu vermieten. Gegenüber Gymnasium. ADr. Verwaltung. 8369

Stabiler Staatsbeamte sucht für sofort oder später (Herbst) sep. möbl. Zimmer mit elektr. Licht. Unter „Preisangabe“ an die Verwaltung. 8401

40jähr. nette, fleißige Frau wünscht bei allein stehend. Herrn als Wirtshafterin unterzukommen. ADr.: Smetanova ul. 46/8. 8363

Winger mit 5 Deuten wird gesucht. Anzusagen Baumkister Nassimbeni, Brina ul. 12. 8420

Persil

das unübertroffene Waschmittel



halbe Arbeit, billiges
Walchen und die Wäsche fadellos.
Nur in der bekannten Packung, niemals lose.



MARIBOR
SLOVENSKA UL 9
Spezialwerkstätte für Damen- und Herrenwäsche. Moderne Handarbeiten! 12510

Eksportna hiša „LUNA“
Maribor, Aleksandrova cesta 19
Galanterie-, Kurz-, Wirkwaren, Wäsche
En gros. 1058 En detail.

Alle MASCHINEN UND FORMEN zur Zementfabrikation

Betonmauer- und Schlackensteinmaschinen, Betonhohlblock und Dielenmaschinen, Betondachziegelmaschinen, Formen für Rohre, Stufen, Pfosten usw. Presseeinrichtungen für hydr. und mech. Hand- und Kraftbetrieb, Steinbrecher Mischeer, L. C. M. Zementfarben

Maschinenfabrik Dr. Gaspary & Co., Markranstädt bei Leipzig. Besuch erbeten. Katalog Nr. 304 frei. 4265

Manufakturwarenhaus
Martin Gajšek
Theresienhof Gl. trg 1

empfehlen sein reichsortiertes Lager in Herrenanzugstoffen, schwarz und blau, Lüster für Herrenröcke und Damenkleider, große Auswahl in Zephyren, Eponge, Etamine, Rohseide und Crep de chine, Rein-Leinen und Baumwollweben für Leib- und Bettwäsche, Leinendamast-Tischgarnituren, Matratzengrad und Bettdecken. 4368

Welt-Panorama

Slovenska ulica 13
Naturwunder des illyr. Karstes
Tropfsteinhöhlen, Schloß Miramar
und seine Sehenswürdigkeiten.
Geöffnet von 8-20 Uhr
auch an Sonntagen.

Holz- und Eisenmöbel
Büromöbel
Tapezierermöbel
Bettwaren
Teppiche
Vorhänge
Möbelstoffe
Bettfedern 12715

stehend billig
Möbel- u. Teppichhaus
Karl Preis
MARIBOR, Gosposka ulica 20, Pirchanhaus
Freie Besichtigung!
Kein Kaufzwang!
Preislisten gratis!

Bandsäge

in gutem Zustande, preiswert zu verkaufen, Größe 65 Zentimeter. Anfragen an Wagen-Fabrik Pergler, Maribor, Milnska ulica 44. 8108

Billiger wie überall!

Sagorer Kalk

Prima Portland- und Romazement stets frisch lagernd zu orig. Fabrikpreisen, Wagonladungen ab Werk und ab Fabriklager bei H. Andraschitz, Eisen- und Baumaterialien-Großhandlung in Maribor, Vodnikov trg 4. 2011

Zwei schöne Wohnungen

mit je 2 Zimmern, Kabinett, Küche, Vorzimmer, elektrisches Licht und Garten-Anteil zu vermieten im Beamtenhause der Bajtersberger Ziegelfabrik. 8321

Für den Durst

die besten echten Maršner schäumige Zitronen-Bonbons „BRAUSE.“ Vertretung und Fabrikniederlage für Jugoslawien: Josip Vitek, Ljubljana, Kerkov trg 8. 8271

SAMMELT

Eisen, Guß, Metalle, Knochen, Glas, Porzellan, Hader, Neutuch, Leinen, Papier, Leder kauft u. bezahlt bestens

A. ARBEITER
Maribor, Dravska ul. 15

ABFALLE!
zweistöckig, neu, im Stadtzentrum, sofort billig zu verkaufen. Dreizimmer-Wohnung sogleich beziehbar. Gefl. Zuschriften unter „7885“ an Verw.

HAUS NEUHEIT!

6 Liliput-Bilder
30 Dinar
C. Th. Meyr, Maribor
Gosposka ulica 39. 3008

14 Dinar Amalin-Creme!!
10 Dinar Rosen-Schnee!

ideale kosmetische Erzeugnisse zur Erhaltung des herrlichsten Teints, die Unreinheiten, Sommersprossen beheben und allseits entzücken!

Lekarna „Pri zamorcu“
Mg. Ph. Karl Wolf, Maribor.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhäusen

Ing.- u. Werkm.-Abt. f. allgem. u. landw. Maschinenn., Elektrot., Flugtechnik u. Eisenhochbau.

Patentingenieur-Bureau
CIVIL-INGENIEUR A. BÄRMEL,
Maribor SIS, Vetrinjska ulica 30; Telefon 2/2
übernimmt alle, den Erfindungsschutz im In- oder Auslande betreffenden Anmeldungen, technische Gutachten, Verwertungen u. Konstruktionen; Kanzleileiter: Do. techn. RUDOLF BÖHM, Regierungsrat. I. P. vom Kreisgerichts-Präsidium Maribor bestellbar und beideterständig patenttechnischer Sachverständiger. 818

Weltel Ingenieur-Gesellschaft Kommanditgesellschaft

Abteilung I: **Abschätzungen**
von technischen Einrichtungen industrieller Werke und von Gebäuden aller Art für alle Zwecke

Abteilung II: **Gutachten** 874
und Interessenvertretung aller Art, für alle Zwecke: Vertransensachen, Gründungen

Abteilung III: **Maschinen**
Durch die Arbeiten unserer Abteilungen I und II alle best. Beziehungen! Daher Lieferung von allen Maschinen und Anlagen — Umbau — Pläne — Bauleitung.
Radebeul-Dresden (Deutschland).

Die besten deutschen Nähmaschinen: Naumann, Kayser, Vesta.
Fahrräder: Nauman, Germania, Ipag, Skandia.
Fahrradpneumatik: Dunlop, Michelin, Gothania, Continentale, Reithoffer, Semperit.
Motorräder: Diamond-Jap, Diamond-Villiers, Breuiller.
Fahrradbestandteile, Nähmaschinenzubehör können am billigsten kaufen in der Großhandlung

EM. FISCHER, ZAGREB
Sudnička ul. 3 Jursičeva ul. 6
Telefon 18—06 Nebenstation
Verlangt Offert und großen illustrierten Katalog.
En gross! En detail 3493

Herbst 1925
30. August bis 5. September

LEIPZIGER MESSE

Technische Messe: 30. August bis 5. September
Textil Messe: 30. August bis 3. September

Größte u. älteste internationale Messe der Welt
Für Aussteller und Einkäufer gleich wichtig!

7334
Entgegennahme von Anmeldungen u. Auskünfte durch den ehrenamtl. Vertreter:
W. Strohbach, Maribor, Gosposka ul. 19

SUHOR

Gesetzlich geschützt

Gesetzlich geschützt

IST ZWIEBACK VON VORZUGLICHER QUALITÄT

 Dauerhaft, nahrhaft, billig o o o o o Erhältlich in größeren Bäckereien, Spezerei- und Delikatessenhandlungen
Verlangen Sie überall SUHOR

8382

Praktikant

mit guten Schulzeugnissen, der slowenischen und deutschen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, wird aufgenommen. Firma Michellisch, Modegeschäft Maribor. Gosposka 14.

HOLZ-INDUSTRIE

im südlichen Banat, in der Nähe von Beograd, an der Donau und einer Bahnstation gelegen, mit Vollgattern und verschiedenen Maschinen zur Bearbeitung von Holz ausgestattet, und

Holz-Großhandlung

mit moderner Einrichtung nebst modernen, vor zwei Jahren erbauten Gebäuden, werden zu den günstigsten Bedingungen eine reiche Umgebung und für alle Holz-Arten ein günstiger Markt. Interessenten mögen sich an Kovinska banka d. d., Kovin, Banat, wenden. 8120

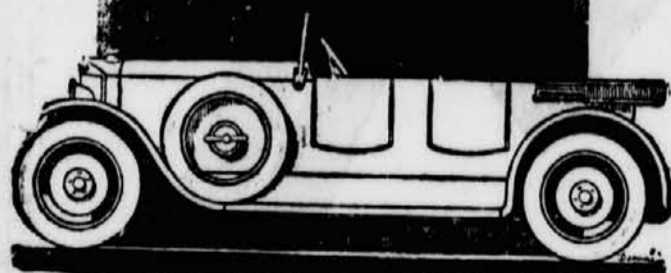
ELEKTROMOTORE



und Dynamomaschinen, Glühlampen Osram-Tungsram-Philips, elektr. Leitungen (bestes Fabrikat), Lampen, Luster und Armaturen, elektr. Zähler (schweizer Fabrikat), elektr. Bügeleisen, Koch- und Heizapparate, Telephone, Glocken und Elemente, alles übrige Elektromaterial kauft zu günstigen Preisen bei der Elektrofirma Karol Florjančič, Celje. 7330

TYPE VII

1250 PS 6 ZYLINDER



Generalvertretung für u. s. Königreich SHS.

Ferrum d. d.

Zagreb, Mažuraničev trg 3a.

Ständiges Lager aller Reserveteile. 8306

Saatgetreide

Die Gutsverwaltung Freudenau Post Apač hat auch heuer wieder vorzügliches

in Wintergerste, Winterkorn und Winterweizen abzugeben. 7737

GRAZER MESSE 1925

29. AUGUST BIS 6. SEPTEMBER

25% Fahrpreismäßigung

Höret die Zukunft!

Samstag den 15. August: Letzter Tag:

Wendet Euch an den berühmten ägyptischen Graphologen und Handschriftenleser, welcher für jeden Charakter, Vergangenheit und Zukunft erklärt! 7793

Maribor, Hotel »Kofovo«, Zimmer Nr. 5.

GUTE WARE

bekommen Sie zu den billigsten Preisen nur bei der Firma 6957

J. N. ŠOŠTARIČ

Maribor, Aleksandrova c. 13

Manufakturwarenhandlung mit Modestücken und den verschied. Stoffen, Konfektion, Wäsche, Leinen, Wirkwaren usw. En gros. En detail.

KUPFER U. MESSING

Bleche, Stangen, Rohre und Drähte, lagernd in allen Dimensionen, liefert zu konkurrenzlosen Preisen

Jugoslavansko importno in eksportno podjetje

En gros. Trubarjeva ulica št. 4. En detail.

Telefon 82. 8834 Telegramm-Adr.: Dunakup.

Offerierte meinen garantiert gesundheitsunschädlichen und haltbaren

Gurken-Einlege-Essig

I. jugosl. autom. kisarna Feliks Schmidt, Maribor, en gros Koroška cesta 18. en detail

Tafeläpfel

Herrschaftsäpfel Ia., Zwetschken offeriert äußerst nur waggonweise nach dem In- und Auslande

Obstgroßhandlung Ivan Göttlich Maribor, Koroška cesta 126-128. 7778

Apotheke in Wien

eine der besten, wegen Todesfall zu verkaufen. Zuschriften an 8078

Ernst Maager, Wien, VII., Zieglerg. 24

PREISERHÖHUNG!

Die Klavierfabriken haben wegen der bed. gesteig. Herstellungskosten die Preise erhöht und bietet sich noch Gelegenheit im Klavier-Geschäft T. Bäuerle, Gosposka ul. 56 sich ein verhältnismäßig billiges Klavier, auch in Teilzahlung durch Kauf zu erwerben. 8084 (Miete 150 Dinar). Stimmungen und Reparaturen daselbst.

Schneidern nach Liaschnitten

wird zum Vergnügen! Erstes und größtes 4809

Spezial-Schnittmuster-Atelier Maribor, Aleksandrova cesta 19, I. Stock.

Buschenschank A. Arbeiter in Rošpoh 98

Vorzügliche Weine. 8346 Guter Obstmost.

Billiger wie überall Gegründet im Jahre 1900 Nur eigene Erzeugung!

J. KULLICH

STEINMETZMEISTER CELJE AŠKERČEVA ULICA 8

empfehlen sein großes Lager erstklassiger Grabdenkmäler aus verschiedenen Marmoren, schwed. Graniten, Syeniten, wie auch aus Kunststein von der einfachen bis zur feinsten Ausführung.

Übernahme sämtlicher Bau- wie auch Kirchenarbeiten aus jeder gewünschten Steingattung, ferner Ausführung von kompletten Gruftanlagen, Familiendenkmälern, Mausoleen u. s. w. Marmorplatten für Möbelarbeiten (Waschtische, Nachtkästen u. Kredenzen) sowie Wandverkleidungen in allen gangbaren Farben



und Größen. — Übernahme von Renovierungen alter Denkmäler, Neuvergoldungen alter Inschriften usw. Infolge eigener Mitarbeit kleinste Regien, daher billigste, konkurrenzlose Preise. Feinste Referenzen über ausgeführte Arbeiten! Zeichnungen und Kostenanschläge kostenlos! 9202

Kreditverein der städt. Sparkasse in Maribor

Uebernimmt Einlagen auf laufende Rechnung zu vereinbarten Zinsen, wofür auch die städtische Sparkasse als solche und schließlich die Statgemeinde Maribor mit ihrer gesamten Steuerkraft bürgt.

Genauere Informationen erteilt die Vereinskasse im Gebäude der städtischen Sparkasse 4550

Orožnova ulica Nr. 2, ebenerdig, links